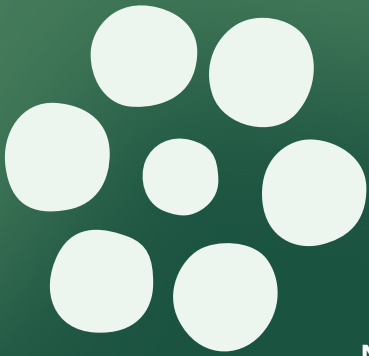


SalzburgMilch



Nachhaltigkeitsbericht 2025

Einblicke für alle

Inhalts- verzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	04
Vorwort des Eigentümerversprechers	05
01 Allgemeine Informationen	06
Das Unternehmen	07
Grundlagen der Erstellung (B1)	08
Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	11
Strategie, Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen (C1)	12
Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	22
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen	23
Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)	24
02 Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)	27
Umweltthemen	28
Soziale Themen	35
Governance-Themen/Unternehmensführung	41
03 Umweltkennzahlen	45
Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (B3)	46
THG-Reduktionsziele und Klimatransformation (C3)	48
Klimarisiken (C4)	49
Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)	50
Biodiversität (B5)	50
Wasser (B6)	51
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)	51

04 Soziale Kennzahlen 53

Belegschaft – Allgemeine Merkmale (B8)	54
Weitere allgemeine Angaben zur Belegschaft (C5)	55
Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9)	55
Belegschaft – Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung (B10)	55
Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitik und -prozesse (C6)	56
Schwere negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte (C7)	56

05 Governance-Kennzahlen 57

Verurteilungen und Bußgelder wegen Korruption und Bestechung (B11)	58
Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenzwerten (C8)	58
Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan (C9)	58

06 Anhang 60

VSME-Datenpunkt-Index	61
Impressum	62

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit ist für SalzburgMilch mehr als ein Wort: Sie ist Grundlage unseres unternehmerischen Handelns und verbindet ökologische Verantwortung, soziale Stabilität und ökonomische Zukunftsfähigkeit. Als modernes Unternehmen mit langer Tradition stehen wir für regional verwurzelte Premium Milchprodukte, die unseren Konsumentinnen und Konsumenten höchsten Genuss bieten und die entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette eine Vielzahl von Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf klaren Schwerpunkten: Tierwohl über gesetzliche Standards hinaus, Energieeffizienz und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien, ressourcenschonende Produktion und Wassermanagementmaßnahmen sowie Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Verpackungsoptimierung und Abfallmanagement. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Sicherstellung fairer, sicherer, transparenter und entwicklungsorientierter Arbeitsbedingungen sowie für Gesellschaft und Verbraucherinnen und Verbraucher. Im Bereich verantwortungsvoller Unternehmensführung legen wir besonderes Augenmerk auf den Ausbau der Spezialmilchkompetenz, Compliance und nachhaltige Beschaffung.

Mit der einzigartigen Tiergesundheitsinitiative setzen wir seit Jahren Maßstäbe in der österreichischen Milchwirtschaft und schaffen so die Basis für gesunde Tiere und qualitativ hochwertige Premium Milchprodukte. Zudem arbeiten wir bewusst mit Partnern im Klimaschutz zusammen, um unsere ökologischen Ziele effizienter zu erreichen.

Als Dach für rund 2.300 bäuerliche Lieferantenfamilien und Arbeitgeber für Hunderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen wir Verantwortung für lebenswerte ländliche Regionen, faire wirtschaftliche Rahmenbedingungen und stabile Partnerschaften.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem freiwilligen Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (VSME-Standard) legen wir transparent dar, wie wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen steuern, welche Fortschritte wir erzielt haben und welche ambitionierten nächsten Schritte wir setzen – für eine zukunftsfähige Milchwirtschaft, die Mensch, Tier und Umwelt gleichermaßen respektiert.



Andreas Gasteiger
Geschäftsführer
SalzburgMilch GmbH



Sebastian Mösl
Geschäftsführer
SalzburgMilch GmbH

VORWORT DES EIGENTÜMER- VERTRETERS

Unsere bäuerliche Genossenschaft ist seit jeher dem Prinzip verpflichtet, zukunfts-fähig und verantwortungsbewusst zu wirtschaften – für unseren Boden, unsere Tiere und unsere Gemeinschaft. Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern gelebter Alltag auf unseren bäuerlichen Betrieben. Die Entscheidungen, die wir heute treffen, bestimmen die Zukunft unserer Familien, unserer Kulturlandschaft und unserer regionalen Wirtschaft.

Als Eigentümer stärkt die Salzburger Alpenmilch Genossenschaft zusammen mit deren Milch produzierenden Betrieben gemeinsame Werte: regionale Wertschöpfung, Premiumqualität und ein gemeinsames Engagement für Tiergesundheit, Umweltverantwortung und faire ökonomische Rahmenbedingungen.

Unser Ziel ist es, durch klare Nachhaltigkeitskriterien und gemeinsame Entwicklungsmaßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit unserer Höfe und der SalzburgMilch zu sichern. Dazu gehören neben kontinuierlichen Tiergesundheitsprogrammen auch Innovationen punkto Energie- und Ressourceneffizienz, Verpackungs-optimierung und Klimaschutz.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht spiegelt unsere gemeinsame Verpflichtung wider: nachhaltiges Handeln fest in unserer DNA zu verankern – zum Wohle unserer Familienbetriebe, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Umwelt, von der wir alle leben.



Robert Leitner

Obmann der Salzburger Alpenmilch Genossenschaft und
Aufsichtsratsvorsitzender der SalzburgMilch GmbH

01 Allgemeine Informationen

Das Unternehmen

Die SalzburgMilch GmbH ist die drittgrößte Molkerei Österreichs und gleichzeitig der größte Milchverarbeiter im Bundesland Salzburg. Sie meistert gekonnt den Spagat zwischen tiefer regionaler Verwurzelung und erfolgreicher internationaler Vermarktung. Das Geschäftsmodell konzentriert sich auf die Herstellung und Vermarktung von hochwertigen Milchprodukten aus Milch der genossenschaftlichen Eigentümerinnen und Eigentümer. Grundlage aller Produkte ist die hochwertige

regionale Premium Milch von den rund 2.300 Bauernhöfen aus Salzburg, Oberösterreich und grenznahen Gebieten in der Steiermark, Kärnten und Bayern. Besonderer Fokus wird dabei auf das Tierwohl gelegt, weshalb bereits 2017 eine einzigartige Tiergesundheitsinitiative mit regelmäßigen Tiergesundheits-Checks ins Leben gerufen wurde und mit Katharina Lichtmannsperger eine molkereieigene Tierärztin den SalzburgMilch Bäuerinnen und Bauern beratend zur Seite steht.

Die SalzburgMilch GmbH steht im 100%igen Eigentum der Salzburger Alpenmilch Genossenschaft eGen, deren Genossenschafter/-innen rund 2.300 Milchbäuerinnen und Milchbauern sind. Das oberste Kontroll- und Entscheidungsorgan ist der Aufsichtsrat, der sich aus drei Vertretern der Eigentümer/-innen, einem unabhängigen Handelsexperten sowie zwei Vertretern des Betriebsrats zusammensetzt.

Die Geschäftsführung



Andreas Gasteiger
Geschäftsführer
SalzburgMilch GmbH



Sebastian Mösl
Geschäftsführer
SalzburgMilch GmbH

Der Aufsichtsrat

(Stichtag 31.12.2025)



Robert Leitner
Aufsichtsratsvorsitzender



Johannes Lackner
Eigentümervertreter



Roman Schörghofer
Eigentümervertreter



Alexander Deopito
unabhängiger internationaler Handelsexperte



Franz Gründl
Betriebsratsobmann



Hermann Kreuzer
Betriebsrat

Grundlagen der Erstellung (B1)

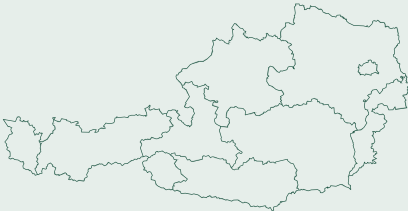
Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde auf Grundlage des freiwilligen VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard) der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) gemäß der Option B erstellt, die das Basismodul (Basic Module) sowie das umfassende Modul (Comprehensive Module) (§ 24a) umfasst. Darüber hinaus wurden unternehmens- und branchenspezifische Themen und Kennzahlen sowie zusätzliche Inhalte aus den ESRS-Set 1 (European Sustainability Reporting Standards) berücksichtigt.

Dies umfasst insbesondere:

- die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Impact und Financial Materiality) unter Einbindung relevanter Stakeholder,
- die Darstellung der Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit,
- zusätzliche Kennzahlen zu den Themen Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (B3), Wasser (B6), Belegschaft – Allgemeine Merkmale (B8), Belegschaft – Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung (B10).



Allgemeine Unternehmensdaten (§ 24e)

Rechtlicher Name: SalzburgMilch Rechtsform: GmbH	Geschäftsjahr: Beginn/Ende: 01.01.2025/ 31.12.2025	Anzahl Mitarbeiter/-innen: 444 
Bilanzsumme: 162,8 Mio. Umsatz: 368,5 Mio. €	Land, in dem die Hauptgeschäftstätigkeit ausgeübt wird, und Standort der wesentlichen Vermögenswerte: Österreich 	NACE-Code: C 10.51 Herstellung von Milcherzeugnissen
1 Milchstr. 1 5020 Salzburg (47.81958, 13.04128): Produktion: Milch, Milchmischgetränke, Rahm, Jogurt und Frischkäse	Standorte: 	2 Ehring 20 5112 Lamprechtshausen (48.00445, 12.96493): Produktion: Käseproduktion von Hart- und Schnittkäse, Salzbad, Reifelager, Schneide- und Verpackungsanlagen

Ziel dieses Nachhaltigkeitsberichts

Ziel dieses Nachhaltigkeitsberichts ist es, transparent die wichtigsten quantitativen Kennzahlen und qualitativen Erläuterungen zu unseren Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance/Unternehmensführung bereitzustellen. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben sind so ausgewählt und dargestellt, dass sie relevant, verlässlich, vergleichbar, verständlich und überprüfbar sind.

Da es sich um den ersten standardisierten Nachhaltigkeitsbericht der SalzburgMilch handelt, werden aktuell keine Vergleichsdaten ausgewiesen. Künftige Berichte werden – soweit möglich – entsprechende Vorjahresvergleiche enthalten.

Die Berichtslegung folgt dem sogenannten If-applicable-Prinzip: Es werden nur die Datenpunkte offengelegt, die für SalzburgMilch relevant und zutreffend sind. Es wurden keine Offenlegungen aufgrund von Vertraulichkeit ausgelassen; nicht enthaltene Datenpunkte wurden als nicht wesentlich eingestuft (§ 24b).

Der Bericht wird regelmäßig erstellt und ist öffentlich zugänglich. Er erscheint unabhängig vom Jahresabschluss und orientiert sich an denselben Berichtszeiträumen, um eine inhaltliche Kohärenz mit den Finanzangaben sicherzustellen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird einzeln (§ 24c) für die SalzburgMilch GmbH erstellt. Es bestehen keine Tochterunternehmen.

Zur besseren Übersicht wurde die Reihenfolge der Inhalte in diesem Bericht nach thematischen Schwerpunkten gegliedert. Die jeweils zugehörigen Offenlegungspflichten und Datenpunkte des VSME-Standards sind zur eindeutigen Zuordnung in Klammern angegeben (z. B. § 24).

Der Nachhaltigkeitsbericht deckt neben den eigenen Standorten auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ab, da die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet wurden. Ausgewählte Richtlinien, Maßnahmen und Ziele erstrecken sich, sofern relevant, auch auf unsere Wertschöpfungskette.

Unabhängig bestätigt liegen die folgenden nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen/Auszeichnungen für das Unternehmen vor (§ 25):

IFS-Zertifikate



Beide Standorte sind nach IFS-Food zertifiziert, es werden damit unsere hohen Standards in Lebensmittelsicherheit und Qualitätsmanagement bestätigt. Die letzten Zertifikatsausstellungen erfolgten im Dezember 2025 für den Standort Lamprechtshausen und im Oktober 2025 für den Standort in Salzburg.

EcoVadis-Auszeichnungen



Im Juni 2025 wurde unser Nachhaltigkeitsmanagement zum zweiten Mal in Folge mit der EcoVadis-Silber-Medaille ausgezeichnet. Wir zählen damit weiterhin zu den Top-15-Prozent aller durch EcoVadis bewerteten Unternehmen.

Mitgliedschaften

Durch unsere folgenden Mitgliedschaften erhalten wir wertvolle Impulse und unterstützen branchenübergreifende Entwicklungen hin zu mehr Nachhaltigkeit.

- respACT: Österreichs führende Unternehmensplattform für nachhaltiges Wirtschaften
- Nachhaltigkeitsclub Salzburg FAIR-BINET: regionales Unternehmensnetzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
- klimaaktiv-Projektpartner: Klimaschutzinitiative des Bundes

Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit

Der Aufsichtsrat ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens verantwortlich, überwacht die Erreichung der Unternehmensziele und bewertet dabei auch Zielkonflikte zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Interessen. Die Geschäftsführung mit Andreas Gasteiger und Sebastian Mösl trägt die operative und strategische Verantwortung, einschließlich der Nachhaltigkeitsagenden.

Die Abteilung Nachhaltigkeit unter der Leitung von Matthias Greisberger ist im Verantwortungsbereich von Florian Schwap, Head of Marketing, Sustainability & Innovation verankert, der die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsagenda steuert und direkt an die Geschäftsführung berichtet. So entsteht eine Governance-Struktur, in der operative und strategische Verantwortung wirksam integriert sind. Die Geschäftsführung ist in die Wesentlichkeitsanalyse und Strategieableitung aus dieser sowie in die laufende Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie eingebunden. Alle Ziele und Richtlinien werden von ihr bestätigt.

Die Abteilung Nachhaltigkeit übernimmt die zentrale Koordinationsfunktion für nachhaltigkeitsbezogene Themen. Die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurde über ein abteilungsübergreifendes Projektteam gesteuert, bestehend aus Thomas Thor, Head of Finance, Matthias Greisberger, Leitung Nachhaltigkeit, sowie Mitarbeitenden aus den Abteilungen Nachhaltigkeit und Compliance. Für die erstmalige Erstellung wurde das Terra Institute Austria FlexCo als externes Beratungsunternehmen hinzugezogen.

Die Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in die jeweiligen Fachabteilungen integriert, sodass Verantwortung und Umsetzung in die operativen Prozesse eingebettet sind. Die interne und externe Berichterstattung sichert die systematische Berücksichtigung nachhaltigkeitsrelevanter Aspekte in der Unternehmenssteuerung.

Strategie, Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen (C1)

Im Geschäftsjahr 2025 wurden bei der SalzburgMilch rund 344 Mio. kg Milch verarbeitet. Als Experte für Spezialmilch sammelt und verarbeitet das Unternehmen acht verschiedene Milchsorten und kann so den Milchlieferantinnen/Milchlieferanten eine nach den Gegebenheiten der jeweiligen Region optimale Milchproduktion ermöglichen. Neben der Hauptmilchsorte, der gentechnikfrei erzeugten Milch, die aufgrund der einzigartigen Tierwohlinitiative im nationalen und internationalen Vergleich bereits eine Spezialmilch-Sorte darstellt, entfallen etwa 203 Mio. kg auf weitere Sorten, wie Biomilch oder Heumilch in verschiedenen Standards und mit besonderem Fokus auf das Tierwohl.

Die Spezialmilchsorten der SalzburgMilch



8
verschiedene
Milchsorten

- **Gentechnikfreie Milch** (AMA-Gütesiegel Tierhaltung plus)
- **365-Tage-Freilauf-Milch** (AMA-Gütesiegel Tierhaltung plus Außenklima)
- **Heumilch** (AMA-Gütesiegel Tierhaltung plus & Heumilch-Regulativ)
- **Heumilch „365-Tage-Freilauf“**
(AMA-Gütesiegel Tierhaltung plus & Heumilch-Regulativ)
- **Biomilch** (Naturland-zertifiziert, EU-Bioregulativ)
- **Bio-Heumilch** (Naturland-zertifiziert, EU-Bioregulativ & Heumilch-Regulativ)
- **Biomilch Silberstandard** (365-Tage-Freilauf, EU-Bioregulativ)
- **Bio-Heumilch Goldstandard** (365-Tage-Freilauf, EU-Bioregulativ & Heumilch-Regulativ)

Als besondere Förderung der traditionellen Almwirtschaft im Berggebiet wird in den Sommermonaten zusätzlich noch Almmilch abgeholt.

Premium Milchmacher – von Natur aus

Neben der gentechnikfreien Milch setzen wir verstärkt auf die Verarbeitung von sogenannten Spezialmilchsorten wie Biomilch, Heumilch und Bio-Heumilch bzw. Sorten mit besonderen Haltungsformen wie beispielsweise 365-Tage-Freilauf. Die Einhaltung der Kriterien der jeweiligen Standards wird von unabhängigen staatlich akkreditierten Stellen kontrolliert.

Gentechnikfreie Milch



Unsere gesamte Milch folgt den Richtlinien der einzigartigen Tiergesundheitsinitiative. Die SalzburgMilch verarbeitet nur 100 % gentechnikfreie Rohmilch. Der Begriff „gentechnikfrei“ ist im österreichischen Lebensmittelcodex (Teil des „Österreichischen Lebensmittelbuches“ 2007) definiert und bedeutet, dass in der gesamten Herkunftskette keine Gentechnik zum Einsatz kommt.

Das heißt ferner, dass von der Weide bis zum Teller keine gentechnisch veränderten Organismen verwendet werden, also z. B. kein gentechnisch verändertes Futter (Soja, Mais), Düngemittel oder Saatgut. Die gesamte gentechnikfreie Milch der SalzburgMilch wird zudem nach den Standards des AMA-Gütesiegels „Tierhaltung plus“ hergestellt. Das AMA-Gütesiegels „Tierhaltung plus“ sieht beispielsweise verpflichtende Scheuermöglichkeit durch Kuhbürsten, die Fütterung mit palmöl-freiem europäischen Futter und ein erweitertes Tiergesundheitsmonitoring vor.

365-Tage-Freilauf-Milch



Zusätzlich zu den Anforderungen an gentechnikfreie Milch gelten für diese Milchsorte die Kriterien des AMA-Gütesiegels „Tierhaltung plus Außenklima“. Die Kühe, von denen diese Milch stammt, genießen 365 Tage im Jahr uneingeschränkte Bewegungsfreiheit. Weiters wird den Tieren ein zusätzlicher Außenklimareiz in Form von Laufställen mit Auslauf bzw. Weidegang oder in Offenfrontlaufställen geboten. Bei Offenfrontställen ist mindestens 25 % der Außenhülle geöffnet. Als erste Trinkmilch Österreichs erfüllt die SalzburgMilch Premium Alpenmilch die strengen Kriterien des AMA-Gütesiegels „Tierhaltung plus Außenklima“.

Heumilch



Heumilch stammt von Kühen, die angepasst an die vier Jahreszeiten gefüttert werden – im Sommer ausschließlich mit frischem Grünfutter, Gräsern und Kräutern, im Winter mit Heu und (Getreide-)Schrot. Der Einsatz von Gärfutter/Silage ist verboten. Die Heumilch ist aufgrund ihrer hohen Qualität ideal für die Käseherstellung, insbesondere für Hartkäse. Um die einzigartige Heumilchproduktion in den Grünlandregionen Österreichs zu erhalten, haben sich die österreichischen Heumilchbäuerinnen/Heumilchbauern sowie Heumilchverarbeiter/-innen im Jahr 2004 zur ARGE Heumilch zusammengeschlossen. Sie wirtschaften nach dem strengen Heumilch-Regulativ. Dort sind neben den zulässigen Futtermitteln auch Düngebegrenzungen festgelegt. Weder Klärschlamm noch Kompost aus kommunalen Aufbereitungsanlagen darf auf die Almen und Weiden gebracht werden. Selbstverständlich ist auch die Heumilch gentechnikfrei.

Biomilch



Biomilch erfüllt zusätzlich zu den Kriterien der gentechnikfreien Milch die Regularien der EU-Bio-Verordnung. Lebensmittel mit Bio-Zertifizierung gehören zu den Produkten mit dem anspruchsvollsten lebensmittelrechtlichen Standard. Der Begriff „Bio“ ist ein geschützter Begriff.

Nur Lebensmittel, die nach den strengen Vorschriften der EU-Bio-Verordnung (Verordnung [EU] 2018/848) erzeugt werden, dürfen unter der Bezeichnung „Bio“ verkauft werden. Die Verordnung enthält u. a. spezielle Vorschriften zur Haltung und Fütterung der Milchkühe. Alle Biohöfe und Molkereien werden regelmäßig durch staatlich zugelassene Kontrollstellen auf die Einhaltung der Vorschriften kontrolliert. Die gesamte Biomilch, die im Standard der EU-Bio-Verordnung an die SalzburgMilch geliefert und dort verarbeitet wird, ist zusätzlich auch Naturland-zertifiziert. Für sie gelten zusätzliche Öko-Richtlinien, die strenger als die gesetzlichen Anforderungen sind. Im Zentrum aller Naturland-Richtlinien stehen ein ganzheitlicher Ansatz, nachhaltiges Wirtschaften, artgerechte Nutztierhaltung, praktizierter Natur- und Klimaschutz, Sicherung und Erhalt von Boden, Luft und Wasser sowie der Schutz der Verbraucher/-innen.

Bio-Heumilch



Heumilch, die zusätzlich nach den Vorgaben der Biomilch erzeugt wird, wird als Bio-Heumilch bezeichnet. Sie folgt also zusätzlich zum Heumilch-Regulativ der EU-Bio-Verordnung und ist bei SalzburgMilch darüber hinaus auch Naturland-zertifiziert.

Biomilch & Bio-Heumilch nach Kundenstandards

Bei der SalzburgMilch werden noch weitere Spezialmilchsorten verarbeitet, deren Standards von Handelskunden entwickelt wurden (z. B. Silberstandard, Goldstandard) und exklusiv für diese verarbeitet werden. Ein besonders hohes Maß an Tierwohl- und Bewegungsvorgaben steht bei diesen Standards im Fokus, dies wird durch einen ganzjährig zugänglichen Auslauf und die intensive Weidehaltung im Sommer umgesetzt.



Ein Produktsortiment, auf das wir stolz sind (§ 47a)

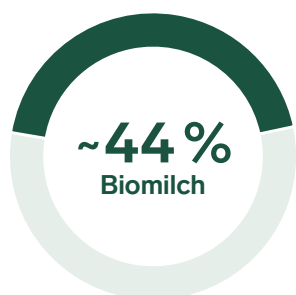
Das SalzburgMilch Premium Sortiment

Mit ungefähr 150 Produkten bringt das Premium Sortiment Genuss-Vielfalt auf den Tisch unserer Verbraucher/-innen sowie in die Küche zahlreicher Gastronomiebetriebe. Egal ob bei Milch, Jogurt, Sauerrahm, Topfen, Käse oder einem anderen SalzburgMilch Premium Produkt, bei einem kann man sich ganz sicher sein: dass man ein regional hergestelltes Lebensmittel aus bester Premium Milch in Händen hält!

Die SalzburgMilch Premium Produkte garantieren:

- beste Premium Milch dank Tiergesundheitsinitiative,
- Trinkmilch aus Premium Milch von Kühen mit 365 Tagen Freilauf und Außenklimazugang,
- 100 % Gentechnik-Freiheit,
- hochwertige Rezepturen mit besonderem Fokus auf einen möglichst niedrigen Zuckergehalt,
- den höchsten Qualitätsanspruch von der Milchanlieferung bis zum Kunden.

Das SalzburgMilch Bio Premium Sortiment



Rund 44 % der bei SalzburgMilch verarbeiteten Milch sind Biomilch. Sie ist die Basis für alle Produkte der Bio Premium Range, die sich durch einen besonders unverfälschten und natürlichen Geschmack auszeichnet. Das Sortiment umfasst dabei mehr als 60 Artikel in den Kategorien Milch, Butter, Buttermilch, Topfen, Frischkäse, Schlagobers, Sauerrahm bis hin zu Natur- und Fruchtjogurt, Skyr und eine Auswahl an Schnitt- und Hartkäsespezialitäten. Sie alle werden aus regionaler Biomilch hergestellt, die sortenrein angeliefert und verarbeitet wird. Nicht nur die Milch, auch alle anderen Zutaten der Bio Premium Produkte sind natürlich biologischen Ursprungs und Naturland-zertifiziert, wie zum Beispiel die Früchte in den köstlichen Fruchtjogurts.

Die Bio-Bauernfamilien haben sich der Gewinnung von Milch in hochwertiger Bio-Qualität verschrieben. Sie handeln aus Überzeugung und kultivieren eine Bewirtschaftungsform, die für einen harmonischen Kreislauf und gesunde Bodenkultur steht. Unabhängige Bio-Kontrollen stellen sicher, dass die damit verbundenen besonders strengen Auflagen lückenlos eingehalten werden. Dazu gehört etwa die natürliche Fütterung mit frischen und konservierten Gräsern und biozertifiziertem Futter. Bio-Kühe bekommen aber auch besonders viel Platzangebot. Für die Düngung des Bodens sind ausschließlich biologische Mittel zugelassen. Und selbstverständlich profitieren auch alle SalzburgMilch Bio-Milchkühe von den Benefits der österreichweit einzigartigen SalzburgMilch Tiergesundheitsinitiative.

Unsere Premium Produktwelt



Unsere Bio Premium Produktwelt



Märkte (§ 47b)

Mit einer Exportquote von 38 % ist SalzburgMilch über Österreich hinaus aktiv. Die Hauptexportmärkte sind Deutschland, Italien, die Türkei und das Vereinigte Königreich.



Geschäftsbeziehungen und Vertriebskanäle (§ 47c)



2.300

Milchbäuerinnen & Milchbauern



> 600

Produkte im Sortiment

Die Geschäftstätigkeit der SalzburgMilch basiert auf langfristigen Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette sowie einem breiten Produktsortiment und vielfältigen Vertriebswegen zur zuverlässigen Versorgung der Endverbraucher/-innen.

Zentral für die SalzburgMilch sind die langfristigen Geschäftsbeziehungen zu den rund 2.300 Milchbäuerinnen und Milchbauern, die sowohl Lieferantinnen/Lieferanten als auch Eigentümer/-innen des Unternehmens sind. Darüber hinaus unterhalten wir langfristig ausgerichtete Geschäftsbeziehungen mit strategischen Kooperations- und Dienstleistungspartnern, z. B. im Bereich Verpackungen und Anlagentechnik, sowie mit Handelspartnern.

Das vielfältige Sortiment mit über 600 Produkten für jeden Geschmack wird überwiegend über den nationalen und internationalen Lebensmitteleinzelhandel und Großhandel für Großverbraucher, wie Gastronomie und Hotellerie, vertrieben. Besonders im Bundesland Salzburg fungiert die SalzburgMilch als Nahversorger und bietet ein komplettes Sortiment an Milch- und Käseprodukten an. Dieses kann von Verbraucherinnen/Verbrauchern sowie kleineren Geschäften auch direkt im Milchladen am Standort Salzburg erworben werden, von wo aus zudem regionale Gastronomiebetriebe sowie Milchlieferantinnen/Milchlieferanten der SalzburgMilch direkt beliefert werden.

Wertschöpfungskette

Die Wertschöpfungskette der SalzburgMilch beginnt schon lange vor der Veredelung der Milch- und Käseprodukte, nämlich auf den Höfen der Bauernfamilien, und betrifft alle Bereiche bis zum Verkauf der Produkte an die Verbraucher/-innen.

STUFE	BESCHREIBUNG
Milcherzeugung	Produktion von Milch auf landwirtschaftlichen Betrieben
Sammlung und Transport	Sammlung der Milch und Transport in Milchsammelwägen zur Molkerei/Käserei
Milchannahme und Qualitätskontrolle	Prüfung der Milch auf Qualität und Reinheit bei der Ankunft in der Molkerei/Käserei
Milchverarbeitung	Pasteurisierung: Erhitzen der Milch zur Abtötung von Mikroorganismen Homogenisierung: Zerkleinerung der Fettkügelchen für eine gleichmäßige Verteilung Weitere Verarbeitung: spezifische Verarbeitung je nach Produkt (z. B. Käse, Jogurt, Topfen)
Verpackung	Verpackung der verarbeiteten Milch- und Käseprodukte (Becher, Packungen, Eimer, Folien)
Lagerung und Distribution	Lagerung der Produkte in Kühllagern und Verteilung an Einzelhändler/-innen oder Verbraucher/-innen
Verkauf	Verkauf der Milchprodukte an Verbraucher/-innen im Lebensmittelhandel, in Läden oder direkt beim Hersteller

Vorgelagerte Wertschöpfungskette auf den Bauernhöfen der rund 2.300 SalzburgMilch Lieferantinnen/Lieferanten

Hier werden die Kühe gehalten und versorgt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Stufe, der sich in der einzigartigen Tiergesundheitsinitiative widerspiegelt, ist das Tierwohl: Die Kühe erhalten hochwertiges, artgerechtes Futter, das den jeweiligen Qualitäts- und Zertifizierungsstandards (z. B. „Bio“) entspricht. Ebenso wesentlich ist die umfassende Gesundheitsvorsorge, die durch einzigartige Tiergesundheits-Checks sichergestellt wird. Diese unabhängigen Kontrollen unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der Haltungsbedingungen und gewährleisten, dass die erzeugte Milch von gesunden Tieren stammt. Ebenfalls einzigartig für die österreichische Milchwirtschaft ist die molkereieigene Tierärztin, die den Bauernfamilien beratend zur Seite steht, um verschiedenste Tierwohlparameter laufend weiter zu verbessern. Denn wir sind überzeugt, dass gesunde Kühe die beste Milch geben.

Die in den landwirtschaftlichen Betrieben gemolkene Milch wird zunächst in gekühlten Tanks gelagert. Getrennt nach Milchsorten wird die Milch von spezialisierten Transporteuren bei den Betrieben gesammelt und zu den Verarbeitungsbetrieben transportiert.

Wertschöpfung im Betrieb

Im Molkerei- bzw. Käsereibetrieb erfolgt die Kernwertschöpfung durch die Verarbeitung der Rohmilch zu verschiedenen Milch- und Käseprodukten. Zunächst wird die Milch auf Qualität und Reinheit überprüft, bevor sie für die weitere Verarbeitung freigegeben wird. Je nach zu produzierendem Endprodukt beinhaltet die Verarbeitung verschiedenste Schritte, darunter die Pasteurisierung, bei der die Milch erhitzt wird, um Mikroorganismen abzutöten, und die Homogenisierung, die dafür sorgt, dass die Fettkügelchen gleichmäßig verteilt werden, das Reifen von Käse oder die Herstellung von Jogurt. Schließlich werden die fertigen Produkte verpackt, etikettiert und für den Vertrieb vorbereitet. Bei all diesen Schritten steht Qualität an oberster Stelle, die durch eine regelmäßige Probenentnahme und unterschiedliche Labortests kontrolliert und sichergestellt wird.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst die Lagerung und den Vertrieb der hergestellten Milchprodukte. Diese werden in gekühlten Lagerräumen aufbewahrt, um ihre Frische zu erhalten, bis sie an Einzelhändler, Großhändler oder direkt an Verbraucher/-innen geliefert werden. Der Vertrieb erfolgt über verschiedene Kanäle, einschließlich Lebensmitteleinzelhandel, spezialisierte Lebensmittelgeschäfte und direkt durch die SalzburgMilch. Es sind externe Logistik- und Vertriebspartner beteiligt, um eine effiziente und flächendeckende Distribution zu gewährleisten. Die letzten Schritte in der Kette sind der Kauf der Produkte durch Verbraucher/-innen und der anschließende Genuss.



Nachhaltigkeits-
bezogene
Strategieelemente
(§ 47d)

Nachhaltigkeit ist bei SalzburgMilch ein integraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns und verbindet ökologische Verantwortung, soziale Stabilität und ökonomische Zukunftsfähigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst Umwelt-, Sozial-, Governance-/ Unternehmensführungsthemen und basiert auf den folgenden zentralen Schwerpunkten.

Umwelt & Klima

- Energieeffizienz und verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien
- Reduktion von Treibhausgasemissionen und Beitrag zum Klimaschutz
- Ressourcenschonende Produktion sowie Schutz von Luft, Wasser und Boden
- Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Verpackungsoptimierung und Abfallmanagement
- Beitrag zur Reduktion von Lebensmittelabfällen
- Beitrag zum Erhalt und zur Förderung biologischer Vielfalt

Soziales

- Sicherstellung fairer, sicherer, transparenter und entwicklungsorientierter Arbeitsbedingungen
- Förderung von Gleichberechtigung und Diversität
- Verantwortung gegenüber der Region und Unterstützung sozialer Initiativen
- Bereitstellung hochwertiger, sicherer und ernährungsphysiologisch sinnvoller Produkte

Governance/
Unternehmensführung

- Weiterentwicklung der Vorreiterrolle im Bereich Tiergesundheit und Tierwohl, und das über gesetzliche Standards hinaus
- Ausbau der Spezialmilchkompetenz
- Stärkung von Compliance und nachhaltiger Beschaffung

UMWELT & KLIMA	SOZIALES	GOVERNANCE/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG
 Energieeffizienz & erneuerbare Energien	 Faire & sichere Arbeitsbedingungen	 Tiergesundheit & Tierwohl
 Reduktion von Treibhausgasemissionen	 Gleichberechtigung & Diversität	 Ausbau der Spezialmilchkompetenz
 Ressourcenschonung: Luft, Wasser & Boden	 Unterstützung der Region & sozialer Initiativen	 Compliance & nachhaltige Beschaffung
 Kreislaufwirtschaft & Abfallmanagement	 Hochwertige & sichere Produkte	
 Reduktion von Lebensmittelabfällen		
 Förderung der Biodiversität		

Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Jahr 2024 wurde ein umfassender Prozess zur Identifizierung und Bewertung wesentlicher IROs, also Impacts (Auswirkungen), Risks (Risiken) und Opportunities (Chancen), in Bezug auf Umwelt- Sozial- und Governance-Belange gemäß ESRS 1 durchgeführt. Die Analyse umfasste sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette und entsprach den Anforderungen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Dabei wurden sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft (Impact Materiality) als auch die finanziellen Auswirkungen nachhaltigkeitsbezogener Themen auf das Unternehmen (Financial Materiality) systematisch bewertet. Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse dienten als Grundlage zur Priorisierung der für das Unternehmen relevanten Themen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Identifikation und Einbindung relevanter Stakeholder war ein zentraler Bestandteil unseres Prozesses. Basis bildete die interaktive Einbindung der Stakeholder durch Interviews. Die identifizierten Gruppen von Stakeholdern wurden übergeordnet in zwei Gruppen eingeteilt: (potenziell) Betroffene Stakeholder sowie interessierte Stakeholder.

Die Grundlage für die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen bildeten die thematischen Vorgaben der ESRS, ergänzt durch eine Literaturrecherche zu branchenspezifischen Themen sowie die Analyse unserer Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette. Für vertiefende Einblicke wurden in dieser Phase Fokusgruppeninterviews mit internen Stakeholdern durchgeführt.

Nach Abschluss der Identifikation wurden unter Beteiligung ausgewählter Stakeholder die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit festgelegt. Ein Thema gilt als wesentlich, wenn es entweder wesentliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft hat oder wesentliche finanzielle Risiken bzw. Chancen für das Unternehmen birgt. Die Bewertung der identifizierten IROs erfolgte wieder in einem mehrstufigen Prozess unter Einbindung aller relevanten Fachbereiche. Die Ergebnisse der Bewertungen der Impact Materiality sowie der Financial Materiality wurden anschließend aggregiert und final validiert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Ergebnis der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zeigt, dass für die SalzburgMilch alle Themen entsprechend der ESRS als relevant eingeschätzt werden. Nachfolgend wird eine Zusammenfassung der am höchsten bewerteten und relevantesten Auswirkungen, Risiken und Chancen dargestellt.

AUSWIRKUNGEN	RISIKEN	CHANCEN
Wesentliche positive Auswirkungen ergeben sich aus verantwortungsvollen Geschäftsbeziehungen, insbesondere aus der Förderung von Tierwohl, Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie der Integration kreislaufwirtschaftlicher Prinzipien entlang der Wertschöpfungskette. Auf sozialer Ebene leistet die SalzburgMilch einen positiven Beitrag durch die Bereitstellung sicherer Arbeitsplätze, eine angemessene Entlohnung, gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen sowie durch Weiterbildungsangebote. Ergänzend unterstützt das Unternehmen lokale Gemeinschaften und fördert transparente und verlässliche Informationen für Verbraucher/-innen. Ein wesentlicher negativer Einfluss besteht im Bereich Klimawandel durch Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette.	Potenzielle negative Auswirkungen ergeben sich vor allem aus Risiken in Verbindung mit dem Klimawandel. Hierzu zählen unter anderem der Anpassungsbedarf bestehender Energieträger und Technologien sowie finanzielle Risiken infolge politischer, regulatorischer und gesetzlicher Veränderungen im Rahmen der Klimaschutzpolitik. Darüber hinaus können Treibhausgasemissionen zu Beeinträchtigungen von Biodiversität und Ökosystemen führen.	Wesentliche Chancen ergeben sich durch die konsequente Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen. Dies trägt nicht nur zur Erreichung von Klimazielen bei, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit und Reputation des Unternehmens. Darüber hinaus eröffnen systematische Maßnahmen zur weiteren Förderung des Tierwohls Chancen für Umsatzsteigerungen. Weitere Chancen liegen in einer vertrauensvollen Unternehmenskultur. Diese fördert eine geringe Fluktuation von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und damit einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens.

Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Praktiken (§ 26a)

Wir setzen eine Vielzahl an Praktiken und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance/ Unternehmensführung um, dazu gehören unter anderem:

- **Reduktion von Treibhausgasemissionen** durch umfassende Energieeffizienzmaßnahmen und Umstellung auf erneuerbare Energieträger,
- **Förderung der Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung** durch Verpackungsoptimierungen, wie etwa den verstärkten Einsatz recyclingfähiger Monomaterial-Verpackungen,
- **fairer, inklusiver und sicherer Arbeitgeber** durch vielfältige Maßnahmen, etwa zu Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Dialog- und Beschwerdewege, Diversität, sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten,
- **verantwortungsvolle Lieferketten**, beispielsweise durch die Etablierung und Umsetzung unseres Verhaltenskodex für Lieferantinnen/Lieferanten,
- **Datenschutz, fairer Wettbewerb, Produktsicherheit und Transparenz**, unter anderem durch die Verabschiedung unserer Leitlinien für IT-Nutzer/-innen und einen fairen Wettbewerb,
- **Förderung von Tiergesundheit und Tierwohl** durch die Umsetzung und stetige Weiterentwicklung unserer Tierwohlinitiative mit Tierwohl-Checks sowie durch die Betreuung der Landwirtinnen/Landwirte durch unsere betriebseigene Tierärztin.

Richtlinien (§ 26b)

Die Richtlinien sind teilweise öffentlich zugänglich, z. B. der Verhaltenskodex und der Verhaltenskodex für Lieferantinnen/Lieferanten, und werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.



Verhaltenskodex
milch.com/verhaltenskodex



**Verhaltenskodex
für Lieferantinnen/
Lieferanten**
milch.com/lieferantenkodex

SalzburgMilch verfügt über Richtlinien zu zentralen Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl das interne Handeln als auch die Zusammenarbeit mit der Lieferkette zu Nachhaltigkeitsthemen adressieren.

- **Umweltpolitik:** beschreibt unsere Verantwortung gegenüber natürlichen Ressourcen
- **Verhaltenskodex:** definiert unter anderem ökologische Verantwortung, Arbeitsstandards, Menschenrechte, Diversität, Lebensmittelsicherheit und Qualität
- **Rahmenleitlinie Ethik & Compliance:** übergreifendes Dokument für Unternehmensethik und Compliance-Regelungen
- **Leitlinie Arbeits- und Menschenrechte:** adressiert den Schutz grundlegender Rechte der Arbeitnehmer/-innen, faire Entlohnung, Gesundheit, Antidiskriminierung und Weiterbildung
- **Leitlinie Beschäftigung Minderjähriger:** erläutert die rechtlich konforme Beschäftigung, Schutz und Förderung minderjähriger Mitarbeiter/-innen
- **Leitlinie Diversität, Inklusion & Chancengleichheit:** adressiert das Thema Diskriminierung und unterstützt faire Chancen und Inklusion am Arbeitsplatz
- **Leitlinie Hinweisgebersystem:** erläutert unser Hinweisgebersystem, das Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und externen Hinweisgeberinnen/Hinweisgebern einen sicheren Kanal zur Meldung von Verstößen bietet
- **Leitlinie Fairer Wettbewerb:** definiert kartellrechtliche Standards, Wettbewerbsregeln und Prävention von Wirtschaftskriminalität
- **Leitlinie Antikorruption & Interessenkonflikte:** definiert unsere firmeninternen Grundsätze und Verhaltensregeln zu den Themen Antikorruption, Umgang mit Geschenken, Einladungen und Interessenkonflikten
- **Leitlinie für IT-Nutzer/-innen:** regelt den sicheren IT-Einsatz, den Datenschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit Unternehmensdaten
- **Verhaltenskodex für Lieferantinnen/Lieferanten:** regelt unsere Anforderungen an das soziale, ökologische und ethische Geschäftsverhalten entlang der Lieferkette
- **Tiergesundheitsrichtlinie:** beschreibt die Standards und Aktivitäten im Rahmen unserer Tiergesundheits-Initiative

Zukünftige Initiativen (§ 26c)

Wir verfolgen eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, die Umweltthemen, soziale Themen und Governance-Themen verbindet. Unsere Nachhaltigkeitsziele geben die strategische Richtung für zukünftige Nachhaltigkeitsinitiativen vor. Im Hinblick auf den Klimaschutz wollen wir unseren Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung leisten und unsere Emissionen deutlich senken. Im Bereich Umweltverschmutzung setzen wir auf den Schutz von Luft, Wasser und Boden sowie die Reduktion von Abfällen. Was die Kreislaufwirtschaft betrifft, streben wir an, Materialien effizienter zu nutzen und Verluste zu vermeiden. Für unsere Mitarbeiter/-innen schaffen wir faire, transparente und entwicklungsorientierte Rahmenbedingungen und fördern die Diversität. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung in der Region und unterstützen soziale Initiativen. Für Verbraucher/-innen stellen wir hochwertige, sichere und ernährungsphysiologisch sinnvolle Produkte bereit. In der Unternehmensführung stärken wir unsere Aktivitäten im Bereich Compliance und nachhaltige Beschaffung und bauen unsere Rolle als Pionier im Bereich Tiergesundheit und Tierwohl weiter aus.

Zielvorgaben (§ 26d)

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind mit definierten Zeiträumen und geeigneten Leistungskennzahlen hinterlegt. Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung und Zielerreichung sind eindeutig über Hierarchieebenen verteilt und gewährleisten eine transparente interne Steuerung. Zur Überwachung des Fortschritts überprüfen wir unsere Ziele und deren Erreichungsgrad regelmäßig und passen sie bei Bedarf an, um eine wirksame und kontinuierliche Entwicklung sicherzustellen.

Eine umfassendere Darstellung unserer Praktiken, Maßnahmen, zukünftigen Initiativen und Zielvorgaben findet sich im nachfolgenden Kapitel **„Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)“**.



02

Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Umweltthemen

Klimawandel

Um einen wirksamen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten, setzen wir umfassende technische und organisatorische Maßnahmen um. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird auch durch zahlreiche Prämierungen in den vergangenen Jahren bestätigt, darunter die klimaaktiv-Auszeichnung 2023.

Energieeffizienz

Unser zentraler Fokus liegt auf der kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz sowie auf dem Umstieg auf erneuerbare Energieträger. Dazu zählen unter anderem die Optimierung der Dampfversorgung mit umfassenden Wärmerückgewinnungssystemen am Standort Salzburg, der standortübergreifende Einsatz energieeffizienter Motoren bei Neuanschaffungen sowie die konsequente Umrüstung auf LED-Beleuchtung bei Neuinstallationen und beim Ersatz verbleibender Metaldampflampen und Leuchtstoffröhren, sofern technisch sinnvoll. Ergänzend werden durch die Optimierung der Isolierung von Leitungen und Behältern sowie durch Wärmerückgewinnung in Lüftungsanlagen zusätzliche Energieverluste reduziert. Energieeffizienzpotenziale werden grundsätzlich bei jeder Investitionsentscheidung systematisch geprüft, um langfristig eine möglichst effiziente Energienutzung sicherzustellen.

Zu den geplanten Maßnahmen gehören die Optimierung der Eiswasserkühlung, die Abwärmenutzung aus Niedertemperaturquellen wie Kälteanlagen und Abwasser mittels Wärmepumpentechnologien. Am Standort Lamprechtshausen ist zudem die Umstellung auf Hochtemperaturwärmepumpen und von Dampf- auf Heißwasserprozesse geplant, wodurch erhebliche Energieeinsparungen erwartet werden.

Erneuerbare Energien

Ein weiterer wichtiger Meilenstein wurde im Sommer 2021 am Käsereistandort Lamprechtshausen mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 1,6 Megawatt Peak erreicht. Eine Erweiterung der bestehenden Photovoltaikanlagen ist geplant.



~1,6
Megawatt
Peak



Mobilität

Im Bereich Mobilität erfolgt eine schrittweise Umstellung der Dienstfahrzeuge auf vollelektrische Antriebe. Für die Mobilität wird den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern ein Dienstfahrrad angeboten.

Logistik

SalzburgMilch unterhält keine eigene Zu- und Ausfuhrlogistik, dennoch werden in den internen mit Logistik verbundenen Prozessen – insbesondere bei der Auftragsvergabe und der Zusammenarbeit mit Frächtern – Schwerpunkte auf Effizienz und Emissionsreduktion gesetzt. Dazu zählen der Einsatz moderner, effizienter Lkw und die schrittweise Umstellung auf alternative Antriebstechnologien wie E-Lkw oder die Nutzung alternativer Kraftstoffe, beispielsweise Hydrogenated-Vegetable-Oils(HVO)-Diesel. Mit der installierten Molkenfiltration reduzieren wir zudem deutlich die Transportmengen und damit die mit dem Transport verbundenen Emissionen.

Eine optimierte Transportplanung mit konsequent ausgelasteten Transporten sorgt für einen niedrigeren Ausstoß von Luftschadstoffen sowie eine geringe Lärmbelastung bei der An- und Ablieferung von Milch und Milchprodukten.

Ziele & Maßnahmen



SBTi
validierte
Klimaziele



-28 %
Gasverbrauch
bis 2030
(gegenüber 2024)

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir bekennen uns zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C und haben uns daher aus gesellschaftlicher Verantwortung und aus eigener Motivation heraus ein wissenschaftlich fundiertes Klimaziel gesetzt.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Wir lassen unsere Klimaziele von der Science Based Targets initiative (SBTi) wissenschaftsbasiert prüfen und validieren. Wir reichen unsere Klimaziele bei der SBTi bis Ende 2026 ein.	Aufbereitung der Emissionsdaten, Definition des Reduktionspfades gemäß SBTi-Vorgaben, interne Freigabe und Einreichung.
Bis 2030 stellen wir am Standort Lamprechtshausen auf Hochtemperatur-Wärmepumpen und Heißwasserprozesse um und reduzieren den gesamten Gasverbrauch bis 2030 um 28 % gegenüber dem Basisjahr 2024.	Systematische Prüfung aller technischen Investitionen auf Energieeffizienz und mögliche Nutzung von Abwärme.
Bis 2027 implementieren wir ein unternehmensweites Energiecontrolling-System mit optimierter Zählerstruktur und geeigneter IT-Lösung.	Beschaffung und Inbetriebnahme der notwendigen Software und Infrastruktur für das Monitoring der relevanten Energiedaten (Mengen, Leistungen usw.) sowie Bereitstellung der notwendigen Personalressourcen.



100 %
E-Mobility
(ab 2030)

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir fördern klimafreundliche Mobilität im Unternehmen.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Ab 2030 werden alle firmeneigenen Fahrzeuge vollelektrisch betrieben.	Stufenweise Umstellung des Fuhrparks auf E-Fahrzeuge.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Zur Minimierung der Umweltverschmutzung und zur Reduzierung emissions- sowie schadstoffrelevanter Auswirkungen setzen wir sowohl an unseren eigenen Standorten als auch in der Wertschöpfungskette gezielte Maßnahmen um.

Eigene Standorte

Unsere Standorte unterliegen regelmäßigen gesetzlichen Audits, aus denen fortlaufend Optimierungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Diese systematischen Überprüfungen stellen sicher, dass mögliche Umweltauswirkungen frühzeitig erkannt und wirksam adressiert werden.

Bereits implementierte technische Lösungen, darunter die Laugenfiltration in der Cleaning-in-Place(CIP)-Anlage, tragen zur Reduktion von Emissionen und Abwasserbelastungen bei. Neue Filtrationsmethoden tragen zusätzlich dazu bei, die organische Abwasserbelastung signifikant zu reduzieren. Darüber hinaus kooperieren wir mit kommunalen Kläranlagen im Bereich einer innovativen Wasseraufbereitung.

Zentral im Themenbereich ist für uns die geplante Einführung eines Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 zur systematischen Steuerung von Umweltaspekten.

Wertschöpfungskette

Auch in der vorgelagerten Wertschöpfungskette setzen wir klare ökologische Standards. Mit unserem Lieferantenkodex verpflichten wir unsere Geschäftspartner zur Einhaltung geltender Umweltvorgaben und fordern darüber hinausgehende Bemühungen im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens ein.

In Bezug auf unsere landwirtschaftlichen Milchviehbetriebe fördern wir die biologische Produktion sowie weitere extensive Bewirtschaftungsformen wie eine grünlandbasierte und flächengebundene Bewirtschaftung. Dadurch tragen die Betriebe zur Verringerung von Nährstoffeinträgen, zum Schutz von Boden und Gewässern und zur Stärkung der Biodiversität bei.

Ziele & Maßnahmen



STRATEGISCHES ZIEL	
Wir bekennen uns zum aktiven Umweltschutz und möchten Emissionen in Luft, Wasser und Boden auf ein Minimum beschränken.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis 2027 führen wir an allen Standorten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ein.	Umweltmanagement gemäß ISO 14001 an allen Standorten des Unternehmens einführen.
Bis 2028 verringern wir den Einsatz von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, bezogen auf die Produktmenge, um 1 % gegenüber dem Basisjahr 2024.	- Laufende Optimierung und Anpassung der CIP-Reinigungsanlagen an beiden Standorten. - Implementierung alternativer Technologien zur Anlagen-desinfektion.
Bis 2027 reduzieren wir die Abwassermenge und Schmutzfracht bezogen auf die Verarbeitungsmenge.	Optimierung der bestehenden Vorbehandlungsanlagen, zum Beispiel der Flotation, sowie schrittweiser Ausbau einer getrennten Ableitung der Molkereiabwässer zur Kläranlage.

Biodiversität

Insbesondere in der vorgelagerten Wertschöpfungskette auf den Milchviehbetrieben ist Biodiversität ein wesentliches Thema, das sowohl Abhängigkeiten als auch Einflussmöglichkeiten umfasst. Mit unserem Sortiment an Spezialmilchsorten sowie durch gezielte Maßnahmen, wie die weitere Forcierung biologisch erzeugter Produkte, verfolgen wir das Ziel, diese Betriebe langfristig zu erhalten und in ihren Aktivitäten aktiv zu fördern.

Unsere Milch stammt von landwirtschaftlichen Betrieben, die standortgerecht wirtschaften und einen hohen Anteil an Weidehaltung, Almwirtschaft sowie Heumilchproduktion aufweisen. Viele dieser Betriebe arbeiten nach zertifizierten ökologischen Wirtschaftsweisen und sind in Bergregionen angesiedelt, in denen extensive Bewirtschaftungsformen zur Erhaltung artenreicher Wiesen und Weiden beitragen. Diese Bewirtschaftungsformen fördern nicht nur das Tierwohl, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung traditioneller Kulturlandschaften und zur Sicherung einer hohen Biodiversität. Viele unserer Milchviehbetriebe nehmen am Österreichischen Programm für umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) teil und setzen Maßnahmen wie eine reduzierte Nutzungsintensität, den Erhalt von Landschaftselementen sowie biodiversitätsfördernde Bewirtschaftungsauflagen um. Dadurch leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Pflanzen-, Insekten- und Bodenlebensräumen und zur langfristigen Sicherung der biologischen Vielfalt.

Ein hoher Anteil der Futtermittel wird direkt auf den Betrieben selbst erzeugt. Ergänzend kommen ausschließlich zertifizierte Futtermittel aus Europa zum Einsatz, selbstverständlich gentechnikfrei und palmölfrei.



ÖKOSYST

milch.com/forschungsbericht

Die Ergebnisse unseres Forschungsprojekts „Ökobilanzierung und Ökosystemleistungen grünlandbasierter Milcherzeugung“ (ÖKOSYST), durchgeführt von der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) in den Jahren 2021 bis 2023, helfen uns, systematisch die ökologischen Wirkungen verschiedener Bewirtschaftungsformen zu verstehen. Im Rahmen des Projekts wurden eine umfassende Ökobilanzierung und eine Bewertung der Ökosystemleistungen der Milcherzeugung bei unseren landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt.

Der Aufbau des Projekts umfasste die Auswahl repräsentativer Betriebe, die Datenerhebung, die Bewertung entsprechend den Kategorien der Ökobilanzierung sowie die Bewertung der Lebensmittelkonversionseffizienz und Ökosystemleistungen. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass die für unsere Region typische grünlandbasierte Bewirtschaftung im nationalen und internationalen Vergleich nicht nur geringere Werte bei den Treibhausgasemissionen aufweist, sondern auch für wichtige Ökosystemleistungen sorgt. Dazu zählen etwa die Bereitstellung sauberen Trinkwassers, die Kohlenstoffspeicherung, die Förderung wertvoller Artenvielfalt sowie der Erhalt des komplexen Ökosystems unserer Kulturlandschaft.

Für die Zukunft prüfen wir die Implementierung von NEU.rind, einem System zur Bilanzierung von Nachhaltigkeitswirkungen auf landwirtschaftlichen Betrieben.



Wasser

Zur weiteren Steigerung unserer ökologischen Leistungsfähigkeit setzen wir in der Produktion auf eine Vielzahl an Maßnahmen zur Optimierung des Wasserverbrauchs.

Durch die Installation einer Water-Saving-Unit im März 2024 kann der Wasserverbrauch des Unternehmens signifikant reduziert werden. Wir arbeiten an der Einführung geschlossener Kreislaufsysteme für Prozesswasser. So nutzen wir bereits heute Retentate als Spülwasser und teilweise zur Reinigung, was den Verbrauch von Frischwasser deutlich reduziert. Durch den Bau eines zusätzlichen Brunnens und die Optimierung der Cleaning-in-Place(CIP)-Systeme – einschließlich der verbesserten Sammlung und Wiederverwendung von Prozesswasser – konnten weitere Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Auch im Bereich der Kühlung setzen wir verstärkt auf Kreislaufprozesse, um den Wasserbedarf zu senken. Der Einsatz moderner Sensorik ermöglicht eine präzise Überwachung und Steuerung des Wasserverbrauchs über mehrere Prozessschritte hinweg.

Zur Sicherstellung hoher Qualitäts- und Umweltstandards setzen wir auf ein umfassendes System aus regelmäßigen Audits sowie auf ein kontinuierliches Monitoring der relevanten Verbrauchsdaten.



Ziele & Maßnahmen



-5 %
Trinkwasser-
verbrauch pro
Tonne Produkt
(bis 2030)

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir reduzieren unseren Trinkwasserverbrauch und steigern die Wiederverwendung von Wasser, ohne die Produktsicherheit zu gefährden.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis 2030 senken wir den Trinkwasserverbrauch pro Tonne Produkt um 5 %.	• Optimierung der Milchverarbeitung und verstärkte Nutzung von Nachspülwässern und Permeat aus der Molkeverarbeitung. • Regelmäßige Evaluierung der Produktions- und Reinigungsprozesse auf Wassereinsparpotenziale sowie Berücksichtigung der Wasserwiederverwendung bei Neuinvestitionen.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Im Sinne einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft setzen wir Maßnahmen um, die auf die Reduktion von Materialeinsatz, die Erhöhung der Recyclingfähigkeit sowie die Minimierung von Abfällen abzielen.

Verpackungsoptimierung

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Bereich Kreislaufwirtschaft liegt in der Optimierung von Verpackungen und Umverpackungen, um sowohl den Ressourceneinsatz zu reduzieren als auch die Recyclingfähigkeit zu erhöhen. Zu den Aktivitäten gehören beispielsweise die Materialreduktion und der Einsatz kartonummantelter und mechanisch trennbarer Becher, die eine sortenreine Trennung und höhere stoffliche Verwertbarkeit ermöglichen. Des Weiteren setzen wir verstärkt auf Monomaterial-Verpackungen mit hoher Recyclingfähigkeit, die auch den kommenden Anforderungen der EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) entsprechen. Um diese Entwicklung kontinuierlich voranzutreiben, führen wir laufend Nachhaltigkeits- und Recyclingfähigkeitsbewertungen unserer wesentlichen Verpackungen durch.

Um unsere Verbraucher/-innen bestmöglich über die korrekte Trennung und Entsorgung unserer Verpackungen zu informieren, sind wir eine Partnerschaft mit der Digi-Cycle-App der ARA eingegangen. Die kostenfreie App unterstützt Verbraucher/-innen dabei, Verpackungen und andere Reststoffe richtig zu trennen und fachgerecht zu entsorgen.



Abfallmanagement & Reduktion von Lebensmittelverlusten

Unser Abfallmanagement wird fortlaufend optimiert – beispielsweise durch verbesserte Sammelsysteme, regelmäßige Schulungen und eine kontinuierliche Bewertung interner Prozesse. Noch genussfähige Produkte werden an soziale Kooperationspartner wie etwa den Verein VIEW weitergegeben, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren und soziale Initiativen zu unterstützen.

Darüber hinaus nehmen wir an branchenrelevanten Initiativen zur Reduktion von Lebensmittelabfällen teil, darunter „Oft länger gut“ von Too Good To Go, die zur Bewusstseinsbildung und zur Verlängerung der tatsächlichen Nutzungsdauer von Lebensmitteln beitragen.

Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir gestalten unser Verpackungssortiment ressourcenschonend und im Einklang mit den Anforderungen der PPWR.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Prüfung und Optimierung unseres Verpackungssortiments im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen aus der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) bis 2030.	Systematische Analyse aller Verpackungen sowie Optimierung von Materialien und Designs entsprechend den PPWR-Vorgaben in Zusammenarbeit mit unseren Lieferantinnen/Lieferanten.

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir möchten vermeiden, dass nicht mehr verkaufsfähige, aber noch genießbare Produkte aus unserer Produktion entsorgt werden.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Keine noch genießbaren Produkte aus unserer Produktion werden entsorgt.	Unterstützung sozialer Kooperationspartner, z. B. des Vereins VIEW, mit nicht mehr verkaufsfähigen, aber noch genussfähigen Produkten

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir erhöhen die Verarbeitungseffizienz durch den Einsatz neuer Technologien und sparen dadurch zusätzliche Ressourcen.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis 2030 kaufen und implementieren wir Filteranlagen zur Eiweißstandardisierung der Verarbeitungsmilch und nutzen das anfallende Permeat als Prozesswasser.	Ankauf und Implementierung der Filteranlage inkl. Anpassung der Produktionsprozesse.



Soziale Themen

Belegschaft

Zur Sicherstellung fairer, sicherer und entwicklungsorientierter Arbeitsbedingungen setzt SalzburgMilch eine Vielzahl an Maßnahmen um. Diese zielen auf den Schutz der Gesundheit, die Förderung von Weiterbildung sowie die Sicherstellung von Gleichbehandlung und Inklusion ab. Darüber hinaus soll ein aktiver Dialog mit den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gepflegt werden und ein konstruktives, sozial verantwortungsvolles Unternehmensumfeld gefördert werden.

Arbeitsbedingungen

Arbeitsverträge werden im Regelfall unbefristet abgeschlossen. Wir halten die nationalen Vorgaben zu Höchstarbeitszeiten, Ruhepausen und sonstigen Schutzregelungen konsequent ein. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen ermöglichen wir eine bestmögliche Berücksichtigung individueller Lebenssituationen. Wir setzen uns für eine angemessene und faire Entlohnung aller Mitarbeiter/-innen ein.

Gesundheit & Arbeitssicherheit

Zur Vorbeugung von Unfällen und arbeitsbedingter Erkrankungen treffen wir geeignete und angemessene Vorkehrungen. Mitarbeiter/-innen werden vor Aufnahme ihrer Tätigkeit unterwiesen und laufend geschult. Neben externen Sicherheitsfachkräften verfügen wir über eine interne Stelle für Arbeitssicherheit, die sich mit der Prävention und Analyse von Arbeitsunfällen beschäftigt. Kommt es trotz aller Maßnahmen zu einem Unfall, wird dieser durch eine externe Sicherheitsfachkraft evaluiert, und es werden entsprechende Folgemaßnahmen abgeleitet. Anschließend erfolgt eine Nachunterweisung, um künftige Risiken zu minimieren. Zusätzlich fördern wir die Gesundheit durch betrieblich organisierte Impfaktionen sowie Programme wie dem EGYM Wellpass, einem geförderten Angebot für Sport-, Fitness- und Gesundheitsleistungen.

Mitbestimmung, Dialog & Beschwerdewege

In der SalzburgMilch vertreten ein Betriebsrat für Arbeiter/-innen und Angestellte sowie ein Jugendvertrauensrat die Interessen der Beschäftigten. Der Betriebsrat ist ein aktives Mitglied in den quartalsweisen Aufsichtsratssitzungen und stellt die laufende Einbindung der Mitarbeiter/-innen sicher. Darüber hinaus wird ein aktiver Austausch durch regelmäßige Befragungen der Mitarbeiter/-innen, Mitarbeitergespräche und offene Kommunikationsstrukturen gefördert. Als interne Beschwerdekanaäle stehen Personalabteilung, Vorgesetzte, Geschäftsführung sowie die Abteilung Compliance zur Verfügung. Zusätzlich können sich Mitarbeiter/-innen jederzeit an die gesetzlichen Arbeitnehmervertretungen wenden. Es ist ein Hinweisgebersystem implementiert, damit Meldungen über Fehlverhalten oder Missstände auf vertraulichem Weg eingebracht werden können.

Diversität, Inklusion & Chancengleichheit

Diversität, Inklusion und Chancengleichheit sind in unserer Leitlinie verankert und werden durch Schulungen, laufende Risikoanalysen und klare Maßnahmen bei Verstößen umgesetzt. Seit 2025 ist eine Beauftragte für Diversität, Inklusion und Chancengleichheit etabliert. Die Umsetzung wird durch eine transparente Berichterstattung begleitet.

Aus- & Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter/-innen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Personalentwicklung. Durch interne und externe Schulungen sowie Aus- und Weiterbildungsangebote werden gezielt die fachlichen und persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter/-innen gefördert. Die Maßnahmen ermöglichen es, Fähigkeiten und Kenntnisse laufend zu erweitern und auf dem aktuellen Stand zu halten. Damit unterstützen wir die individuelle Entwicklung, Chancengleichheit sowie unser strategisches Ziel eines unternehmensweiten Talent-Managements.

Sozialer Zusammenhalt & Unternehmenskultur

Durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen für Mitarbeiter/-innen, wie Sommerfeste und Weihnachtsfeiern, stärken wir den sozialen Zusammenhalt und fördern teamübergreifende Vernetzung.

Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir stellen Gleichberechtigung sicher und fördern Diversität im Unternehmen.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Im Jahr 2026 legen wir besonderes Augenmerk darauf, dass relevante Gruppen – zum Beispiel nach Ethnie, Herkunft und Geschlechtsidentität – im Unternehmen vertreten und inkludiert sind.	Durchführung von Schulungen, Vorträgen, Wissenstransfer und bereichsübergreifenden Workshops.

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir stellen ein faires und korrektes Gehaltssystem über alle Funktionen und Altersgruppen sicher.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Im Jahr 2026 bauen wir die Struktur und Transparenz unseres Lohn- und Gehaltssystems weiter aus und implementieren eine strukturierte Gehaltsmatrix mit klaren Richtlinien.	Aufbau eines laufenden Gehalts-Reportings, Erarbeitung und Pflege der Gehaltsmatrix, Heranziehen von Benchmark-Studien und transparentes Recruiting.

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir schaffen Klarheit in Hierarchien und Verantwortlichkeiten und etablieren ein einheitliches Performance-Management.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis Ende 2027 stabilisieren wir unsere Unternehmenshierarchie, erstellen Job- und Rollenbeschreibungen, stellen die Verantwortungsübergabe sicher und führen ein Performance-Management-System ein.	• Job- und Rollenbeschreibungen für jede Funktion erstellen. • Verantwortungsübergabe und Einforderung aller Führungskräften sicherstellen. • Performance-Management entwickeln und implementieren.

STRATEGISCHES ZIEL

Wir etablieren ein unternehmensweites Talent-Management.

OPERATIVES ZIEL

Bis 2028 implementieren wir eine fachbereichsübergreifende interne Personalentwicklung sowie Schulungs- und Entwicklungsprogramme für alle Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen.

MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG

Entwicklung eines Talent-Management-Konzepts.

Gesellschaft

Unterstützung von Organisationen

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch die Unterstützung sozialer Organisationen in der Region.

Wir unterstützen ausgewählte Organisationen, wie das Kulinarium Salzburg, SIPCAN oder die Salzburger Seminarbäuerinnen, als Botschafter für bäuerliche Produkte. Darüber hinaus führen wir einen Fonds für in Not geratene Bauernfamilien, um gezielt Hilfe in Krisensituationen bereitstellen zu können. Ein seit vielen Jahren gepflegter Fixpunkt unserer sozialen Aktivitäten ist die jährliche Aktion zum Weltmilchtag in Zusammenarbeit mit SPAR in Salzburg. Bei der Aktion fließen pro verkaufter Packung SalzburgMilch Premium Alpenmilch vier Cent an eine gemeinnützige Organisation. Im Jahr 2025 wurde mit dem Erlös die Organisation Sonneninsel in Seekirchen unterstützt.



Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir sind ein bedeutendes Unternehmen, das soziale Verantwortung in der Region übernimmt.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Unterstützung sozialer Projekte sowie von Bildungsprojekten für Kinder und Erwachsene.	• Unterstützung ausgewählter sozialer Partner in der Region (z. B. Kulinarium Salzburg) auf zumindest dem aktuellen Niveau. • Fortführung des Fonds für in Not geratene Bauernfamilien. • Unterstützung der Salzburger Seminarbäuerinnen bei Bildungsangeboten für Schulkinder. • Unterstützung von SPICAN bei der öffentlichen Aufklärungsarbeit über Zucker in der Ernährung.



Verbraucher/-innen

Die Qualität und Sicherheit unserer Produkte stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen wir auf hohe Qualitätsstandards und transparente Prozesse. Durch ein umfassendes Qualitätssicherungssystem und regelmäßige Schulungen gewährleisten wir, dass gesetzliche Vorgaben eingehalten und höchste Produktstandards erfüllt werden.

Qualitätssicherung & Standards

Unsere Produkte erfüllen höchste Qualitätsstandards, darunter externe Zertifizierungen wie IFS, GVO-frei, Halal, AMA-Gütesiegel und BIO sowie weitere Spezialmilchsorten. Beispielsweise ist die verpflichtende Teilnahme unserer Milchlieferbetriebe am Antibiotikamonitoring ein wesentlicher Bestandteil des AMA-Gütesiegel "Tierhaltung plus"-Standards.

Als Experte für Spezialmilchprodukte übernehmen wir Verantwortung für eine hochwertige Milchproduktion: Bereits im Jahr 2025 wurden 59 % der gelieferten Milch in einem Spezialmilch-Standard erzeugt, und wir streben an, diese Menge in den kommenden Jahren zu steigern. Zur Sicherstellung der Produktqualität und -sicherheit in allen Arbeitsabläufen setzen wir auf eine kontinuierliche Weiterbildung und Schulung unserer Mitarbeiter/-innen.

Zahlreiche Auszeichnungen bei renommierten internationalen Qualitätswettbewerben belegen die hohe Produktqualität und den ausgezeichneten Geschmack unserer Produkte, dazu gehörten im Jahr 2025 insgesamt 17 Gold- und 6 Silbermedaillen bei den Prüfungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) sowie 5 Silber- und 3 Bronzemedaillen bei den World Cheese Awards und 3-mal Gold, 2-mal Silber und 2-mal Bronze bei der Internationalen Käsiade. Die Teilnahme an internationalen Qualitätswettbewerben ist für die SalzburgMilch eine wichtige Orientierungshilfe, um sowohl Premium als auch Bio Premium Produkte einer unabhängigen und fachlich versierten Außensicht zu unterziehen.

Sie dienen uns als wertvoller Kompass, um einzuschätzen, wie unsere Markenartikel im internationalen Vergleich performen. Umso erfreulicher ist es, dass die SalzburgMilch Milch- und Käseprodukte seit vielen Jahren regelmäßig bei Wettbewerben so gut abschneiden.



Rezepturen & Gesundheit

Wir achten gezielt auf eine verantwortungsvolle Produktentwicklung und achten dabei insbesondere auf einen nach wissenschaftlichen Kriterien festgelegten Zuckergehalt. So wird seit 2020 konsequent daran gearbeitet, den Zuckergehalt unserer Produkte Schritt für Schritt zu reduzieren. Sämtliche SalzburgMilch Premium Frucht- und Trinkjogurts, Fruchtmolken sowie die Schoko- und Vanillemilch entsprechen sogar bereits jetzt der von SIPCAN für 2027 empfohlenen Zuckerobergrenze.

Durch Kooperationen mit Start-ups, wie etwa im Bereich funktionale Produkte oder hochwertiges Eiweiß, entwickeln wir innovative Angebote für unsere Verbraucher/-innen.



Ziele & Maßnahmen



300
Mio. kg
Spezialmilch-
Verarbeitungsmenge
(jährlich)

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir sichern die Produktqualität durch eine hohe Qualitäts- und Hygiene-kompetenz unserer Mitarbeiter/-innen.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Die Kompetenz der Mitarbeiter/-innen in Sachen Qualität und Hygiene wird durch laufende Schulungen gezielt verbessert.	Maßgeschneiderte Schulungsangebote für Mitarbeiter/-innen in Qualitätsmanagement und Produktion.

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir möchten unsere Spezialmilchkompetenz weiter ausbauen und damit einen Mehrwert für die bäuerlichen Lieferbetriebe schaffen.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Erweiterung der jährlichen Spezialmilch-Verarbeitungsmenge auf 300 Mio. kg.	• Förderung der Spezialmilch-Betriebe über ausreichende Zuschläge. • Aktive Weiterentwicklung der Sortimente zur Optimierung der Wertschöpfung.

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir möchten unseren Verbraucherinnen/Verbrauchern Produkte anbieten, die ihre ernährungsphysiologischen Bedürfnisse erfüllen. Wir achten bei unseren Produkten auf einen nach wissenschaftlichen Kriterien festgelegten Zuckergehalt.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Wir halten bei allen SalzburgMilch Premium Produkten die SIPCAN-Richtlinien ein oder unterschreiten diese. Darüber hinaus erweitern wir unser Sortiment um Produkte für spezielle Ernährungsbedürfnisse, etwa Protein- und Ballaststoffprodukte.	• Laufende Validierung und Anpassung der Rezepturen auf Basis der jeweils aktuellen Anforderungen. • Entwicklung von neuen Produktsortimenten, die gesundheitlichen Mehrwert für die Verbraucher/-innen bieten. • Steigerung der Abfüllmengen in verbraucherfreundlichen Verpackungsformaten.

Governance-Themen/ Unternehmens- führung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Grundlage für den langfristigen Erfolg und für das Vertrauen der Stakeholder. Dabei legen wir besonderes Augenmerk auf Compliance, Transparenz, Datenschutz, nachhaltige Beschaffung sowie die Förderung von fairen Partnerschaften und Tierwohl.

Compliance & Integrität

- Wir verfügen über etablierte Prozesse, die im internen Kontrollsystem (IKS) dokumentiert sind, um pünktliche Zahlungen sicherzustellen.
- Sämtlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern stehen die relevanten Leitlinien sowie Schulungsunterlagen über die interne Compliance-Website jederzeit zur Verfügung. Darüber hinaus sind die wesentlichen Informationen Bestandteil der Mitarbeitermappe und werden neuen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern im Rahmen ihrer Einarbeitung zur Verfügung gestellt.
- Über eine Hinweisgeberplattform besteht die Möglichkeit, potenzielle Verstöße oder Unregelmäßigkeiten mit Bezug zur SalzburgMilch rasch, einfach und vertraulich an die zuständige interne Stelle zu melden. Dieses Instrument stärkt die Transparenz und unterstützt eine frühzeitige Aufklärung möglicher Fehlentwicklungen.
- Der Schutz betriebsinterner Informationen sowie jener Informationen, die uns von Geschäftspartnerinnen/Geschäftspartnern anvertraut werden, hat für uns einen hohen Stellenwert. Vertrauliche Informationen jeglicher Art werden durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen vor dem Zugriff unberechtigter Personen geschützt.
- SalzburgMilch stellt sicher, dass personenbezogene Daten transparent, zweckgebunden, nachvollziehbar und sorgfältig erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Dabei werden sämtliche geltenden österreichischen sowie europäischen Datenschutzbestimmungen eingehalten. Sämtliche Aufgaben rund um den Datenschutz werden von einem firmeninternen Datenschutzkoordinator wahrgenommen.

Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir möchten das firmeninterne Bewusstsein für Compliance stärken.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Anzahl der durchgeführten Mitarbeiterschulungen im Bereich Recht & Compliance erhöhen.	Verpflichtende Schulungen für die verschiedenen Compliance-Bereiche anbieten.

Einkauf

Wir legen großen Wert auf nachhaltigere und transparente Lieferketten in unseren Einkaufsprozessen.

Unsere relevantesten Lieferantinnen/Lieferanten im Bereich Pack-, Hilfs- und Zusatzstoffe haben unseren Verhaltenskodex bestätigt und unterzeichnet. Eine Ausrollung auf weitere Lieferantengruppen ist aktuell in der Umsetzung.

Die Abteilung Einkauf führt regelmäßige Bewertungen unserer Lieferantinnen/Lieferanten durch. Diese erfolgen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien, unter anderem ob Lieferantinnen/Lieferanten durch EcoVadis bewertet wurden. Bevorzugt wird die regionale bzw. zentraleuropäische Beschaffung, und das ausschließlich direkt bei Produzentinnen/Produzenten, ohne Zwischenhändler. Externe Standards, wie Rainforest Alliance für Kakao oder FSC-zertifiziertes Papier (Forest Stewardship Council), unterstützen die verantwortungsbewusste Beschaffung. Für die systematische Weiterentwicklung unserer Aktivitäten setzen wir uns das Ziel, eine Leitlinie für die nachhaltige Beschaffung von Pack-, Hilfs- und Zusatzstoffen zu erstellen, die bestehende Aktivitäten bündelt und neue Standards setzt.

Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir entwickeln unsere Nachhaltigkeitskriterien systematisch in der Beschaffung von Pack-, Hilfs- und Zusatzstoffen weiter.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis 2030 erstellen und implementieren wir eine Leitlinie für die nachhaltige Beschaffung von Pack-, Hilfs- und Zusatzstoffen.	Interdisziplinäre Erarbeitung der Leitlinie und Verankerung in den Beschaffungsprozessen.

Fairer Milchpreis

Ein fairer Milchpreis ist eine zentrale Voraussetzung für die ökonomische Zukunftsfähigkeit unserer rund 2.300 Bauernfamilien und den Erhalt kleinbäuerlicher Strukturen.

Dank des kontinuierlichen Ausbaus unserer Spezialmilchkompetenz ist SalzburgMilch in der Lage, überdurchschnittliche Milchpreise ausbezahlen. Abhängig von Milchsorte und Tierwohlstandards werden weitere Zuschläge für erhöhte Anforderungen und zusätzlichen Arbeitsaufwand ausgezahlt. Unter Berücksichtigung aller Milchsorten liegt die Molkereileistung pro angeliefertem Kilogramm Rohmilch bei SalzburgMilch mit Abstand auf dem höchsten Niveau in Österreich und auch der Basispreis für gentechnikfreie Milch liegt regelmäßig im Spitzenfeld der österreichischen Verarbeiter.

Tiergesundheit & Tierwohl

Auf den Familienbauernhöfen der SalzburgMilch leben durchschnittlich 22 Milchkühe – jede mit eigenem Namen. Die Gesundheit und das Wohlbefinden dieser Tiere haben bei uns seit jeher höchste Priorität. Die Tiergesundheitsinitiative bildet das Herz unserer Tierwohlstrategie.

Tiergesundheitsinitiative

Unsere im Jahr 2017 initiierte Tierwohlinitiative geht über gesetzliche Standards hinaus und hat das Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Milchkühe dauerhaft zu verbessern. Neben der artgerechten Haltung und Fütterung liegt der Fokus auf der regelmäßigen Erhebung des Gesundheitszustandes der Milchkühe durch unabhängige Stellen. Die dokumentierten Ergebnisse ermöglichen eine transparente Nachverfolgbarkeit des Zustands der Tiere. Darüber hinaus fördern wir aktiv das Bewusstsein für Tierwohl und Tiergesundheit bei unseren Bauernfamilien.



Tierhaltung & Fütterung

Die Mindestanforderung für die Haltung von Kühen ist eine Kombinationshaltung mit Zugang zu Weide oder Auslauf an mind. 120 Tagen im Jahr. Die Haltung von Rindern im Laufstall wird empfohlen. Ziel ist es, den Anteil der Betriebe mit Laufstallhaltung weiter zu steigern. Jede Kuh verfügt über einen individuell gestalteten Liegeplatz, sei es ein Weichbett, eine Liegebox oder eine Liegefläche mit ausreichend weicher, sauberer und trockener Einstreu. Für das Wohlbefinden der Tiere sorgen zudem ausreichend Tageslicht, ein gutes Stallklima und die Vermeidung von Zugluft, sodass sich die Kühe gesund und stressfrei entwickeln können. Alle Betriebe sind Mitglied beim Österreichischen Tiergesundheitsdienst. Alle Futtermittel stammen nachweislich aus Europa, sind palmölfrei und von gentechnikfreier Qualität. Im Sinne der artgerechten Tierhaltung besteht für unsere Tiere ganztägig Zugang zu sauberem Wasser. Es gelten darüber hinaus je nach Milchsorte weitergehende Anforderungen wie beispielsweise die Einhaltung von speziellen Haltungsbedingungen.

Tiergesundheits-Checks

Ein zentrales Instrument der Initiative sind die Tiergesundheits-Checks, die in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) eigens erstellt wurden. Sie orientieren sich am international anerkannten WelfareQuality®-Programm und bewerten die vier Kernprinzipien des Tierwohls: gute Haltung, gute Fütterung, gute Gesundheit und artgemäßes Verhalten. Der Tiergesundheits-Check ermöglicht eine objektive und transparente Bewertung der Gesundheits- und Wohlbefindensbedingungen auf unseren Milchbetrieben und wird mind. alle vier Jahre für alle Milchkühe auf allen Höfen der SalzburgMilch Lieferantinnen/Lieferanten durchgeführt. Geschulte, unabhängige Prüfer/-innen dokumentieren den Zustand des einzelnen Tieres, so kann eine umfassende Beurteilung der Tierwohl-Situation jedes Betriebes erfolgen, wodurch frühzeitig Verbesserungspotenziale identifiziert werden können. Dadurch können gezielte Maßnahmen entwickelt werden, die sowohl den Tieren als auch unseren Bauernfamilien zugutekommen.



Die molkereieigene Tierärztin Katharina Lichtmannsperger leitet die Abteilung Landwirtschaft & Tierwohl und in dieser Funktion auch die Umsetzung der Tiergesundheitsinitiative. Sie unterstützt die Betriebe bei der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Tiergesundheits-Check und erarbeitet gemeinsam mit ihnen Verbesserungsmaßnahmen. Auffällige Betriebe werden direkt von unserer Tierärztin kontaktiert, um gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung der Tiergesundheit zu erarbeiten. Schwerwiegende Verstöße werden konsequent sanktioniert.

Tiergesundheitsbeirat

Die Tiergesundheitsinitiative wird begleitet durch unseren Tiergesundheitsbeirat. Dieser setzt sich neben internen Vertreterinnen/Vertretern aus externen Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern, Tierärztinnen/Tierärzten, Landwirtinnen/Landwirten und Vertreterinnen/Vertretern des Vereins Land schafft Leben zusammen. Der Beirat tagt zweimal jährlich und behandelt aktuelle Themen sowie mögliche Verbesserungen im Rahmen der Tiergesundheitsinitiative. Als unabhängiges Expertengremium begleitet und unterstützt der Beirat SalzburgMilch bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Tiergesundheit.

Weiterbildungsangebot

SalzburgMilch Lieferantinnen/Lieferanten haben die Möglichkeit, an Online-Seminaren zu den Themen Tiergesundheit sowie psychische Gesundheit am Bauernhof teilzunehmen. Die Abteilung Landwirtschaft & Tierwohl organisiert dazu jährlich Webinar-Reihen. Darüber hinaus werden Kurse zu Homöopathie, mit dem Ziel, den Einsatz von Tierarzneimitteln zu reduzieren, sowie spezielle Schulungen zum Thema Tiergesundheit am Bio-Milchviehbetrieb angeboten.

Tierwohlpreis „Goldene Kuh“

Seit 2024 würdigt SalzburgMilch besonderes Engagement im Bereich Tierwohl mit dem Tierwohlpreis „Goldene Kuh“. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: „Gelebtes Tierwohl von Klein bis Groß“, „Innovative Umbaulösungen für Milchkühe, Jungrinder und/oder Kälber“, „Mehr Nachhaltigkeit am Milchviehbetrieb“. Mit diesem Preis setzen wir ein sichtbares Zeichen für vorbildliche Leistungen unserer Bauernfamilien und motivieren diese zur kontinuierlichen Weiterentwicklung im Bereich Tiergesundheit und Tierwohl.

Ziele & Maßnahmen

STRATEGISCHES ZIEL	
Wir nehmen auf dem Gebiet der Tiergesundheit und des Tierwohls eine Pionier-Rolle ein.	
OPERATIVES ZIEL	MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG
Bis 2030 steigern wir den Anteil unserer Milchlieferebetriebe mit Laufstallhaltung um 15 Prozentpunkte gegenüber dem Basisjahr 2017.	Zusammenarbeit mit der Salzburger Alpenmilch Genossenschaft, Bewusstseinsbildung und aktives Zugehen auf Lieferbetriebe.
Bis 2027 erhöhen wir den Anteil der Milchlieferebetriebe, die eine Online- oder Präsenzschulung absolviert haben, auf über 90 %.	Aktive Bewerbung der Schulungsangebote und gezielte Ansprache von Lieferbetrieben ohne bisherige Teilnahme.
Hervorheben von besonders engagierten Milchviehbetrieben mit besonders hohem Maße an Tierwohl und/oder Nachhaltigkeit.	Bewusstseinsbildung und aktives Zugehen auf Lieferantinnen/Lieferanten.

03

Umwelt- kennzahlen

Umweltkennzahlen

Unsere Umweltkennzahlen stellen eine zentrale Grundlage für die Bewertung und Steuerung der ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit dar. Sie ergänzen qualitative Angaben durch konsistente, nachvollziehbare und quantifizierbare Daten und unterstützen die Steuerung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung legen wir regelmäßig die wesentlichen Umweltkennzahlen gemäß VSME-Standard sowie unternehmensspezifische und branchenspezifische Kennzahlen offen. Dazu zählen insbesondere der Energieverbrauch, die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) sowie weitere Umweltkennzahlen hinsichtlich Wasser, Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.

Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch § 29

ENERGIE	2025
Strom, erneuerbar (MWh)	21.592,89
Strom, nicht erneuerbar (MWh)	0,00
Strom gesamt (MWh)	21.592,89
Brennstoffe, erneuerbar (MWh)	0,00
Brennstoffe, nicht erneuerbar (MWh)	31.173,42
Brennstoffe gesamt (MWh)	31.173,42
Fernwärme, erneuerbar (MWh)	44,82
Fernwärme, nicht erneuerbar (MWh)	92,37
Fernwärme gesamt (MWh)	137,19
Gesamt, erneuerbar (MWh)	21.637,70
Gesamt, nicht erneuerbar (MWh)	31.265,79
Gesamt (MWh)	52.903,49
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch (Prozent)	40,90
Erzeugung erneuerbarer Energien (MWh)	1.423,19
Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch zum Jahresumsatz), (MWh/€)	0,00014

Der verbrauchte erneuerbare Strom umfasst auch den Eigenverbrauch aus der Erzeugung erneuerbarer Energie durch die eigene Photovoltaikanlage. Ein geringer Anteil des erzeugten Stroms wird in das öffentliche Netz eingespeist. Der produzierte Sonnenstrom wird nahezu vollständig für den Eigenverbrauch am Käsereistandort Lamprechtshausen genutzt.

Treibhausgasemissionen
§ 30, § 50

Wir berechnen seit dem Geschäftsjahr 2020 die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) des Unternehmens gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Die Treibhausgasbilanz umfasst sämtliche direkten Emissionen (Scope 1) sowie indirekten Emissionen aus dem Energiebezug (Scope 2) und relevante Emissionskategorien entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3).

Seit dem Geschäftsjahr 2024 wird die THG-Bilanz des Unternehmens überwiegend intern erstellt und fachlich durch das Terra Institute begleitet. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Bilanzierungsmethodik im Jahr 2025 wurden erstmals alle für das Unternehmen relevanten Scope-3-Emissionskategorien erfasst. Darüber hinaus erfolgte eine methodische Differenzierung zwischen fossilen und landbasierten Emissionen sowie die Berechnung sowohl marktbasierter als auch standort-basierter Emissionen.

Die Auswertung unserer aktuellen Bilanz inkl. landbasierter Emissionen zeigt, dass rund 98 % der gesamten Treibhausgasemissionen auf Scope-3-Emissionen entfallen, insbesondere auf die Kategorie „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“. Dies verdeutlicht die zentrale Bedeutung der Lieferkette in unserer THG-Bilanz und hinsichtlich der Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

	THG-EMISSIONEN 2025 standortbasiert (tCO ₂ e)	ANTEIL AN GESAMTEN EMISSIONEN in %	THG-EMISSIONEN 2025 marktbasiert (tCO ₂ e)	ANTEIL AN GESAMTEN EMISSIONEN in %
Scope 1	6.337,75	1,34	6.337,75	1,350
Scope 2	3.387,65	0,71	19,47	0,004
Scope 3	464.108,31	97,95	463.261,24	98,650
Gesamt	473.833,71	100,00	469.618,45	100,000

Treibhausgasintensität § 31

Die Treibhausgasintensität wird als Verhältnis der gesamten standortbasierten Treibhausgasemissionen zum Jahresumsatz berechnet und in Tonnen CO₂e pro Euro Umsatz (tCO₂e/€) ausgewiesen. Diese Kennzahl ermöglicht eine transparente Einordnung der klimarelevanten Auswirkungen des Unternehmens in Relation zur wirtschaftlichen Leistung. Für das Berichtsjahr beträgt die Treibhausgasintensität 0,00129 Tonnen CO₂e pro Euro Umsatz.

THG-Reduktionsziele
und Klimatrans-
formation (C3)

Wir bekennen uns zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß den Zielen des Pariser Klimaabkommens. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir aus gesellschaftlicher Verantwortung sowie aus eigener unternehmerischer Motivation seit mehreren Jahren kontinuierlich definierte Klimaziele zur Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen.

Unsere aktuellen Klimaziele orientieren sich an den Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi). Eine Überarbeitung der Zielsetzung ist für das Jahr 2026 vorgesehen; im Anschluss sollen die aktualisierten kurzfristigen Ziele (Near-Term-Targets) bei der SBTi zur Prüfung und Validierung eingereicht werden. Die Klimaziele sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und werden durch konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion unterlegt, die im Kapitel Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2) näher beschrieben sind.

Emissionsreduktionsziele
§ 54a–d

SCOPE 1 + 2 marktbasiert	
Basisjahr 2020 (tCO ₂ e)	5.230
Reduktionsziel bis 2030	42 %
Zielwert 2030 (tCO ₂ e)	3.033
Reduktionsziel bis 2035	100 %
Zieljahr 2035 (tCO ₂ e)	0
Anteil der Emissionsbereiche am Gesamtziel	100 %

Wichtigste Maßnahmen zur Zielerreichung § 54e

Basierend auf den im Kapitel Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2) umfassend beschriebenen Maßnahmen dienen uns zusammenfassend unter anderem die nachfolgenden Maßnahmen zur Erreichung unserer Emissionsreduktionsziele:

- **Energiesparen & Energieeffizienz:** Abwärmenutzung aus Niedertemperaturquellen mit Wärmepumpen, Umstellung auf Hochtemperaturwärmepumpen und von Dampf- auf Heißwasserprozesse, Optimierung der Eiswasserkühlung;
- **erneuerbare Energien:** Erweiterung bestehender Photovoltaikanlagen;
- **Mobilität:** schrittweise Umstellung der Dienstfahrzeuge auf vollelektrische Antriebe;
- **Logistik:** Nutzung alternativer Kraftstoffe (z. B. HVO-Diesel), Umstellung auf alternative Antriebstechnologien wie E-Lkw;
- **Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:** Optimierung von Verpackungen, Einsatz von Materialien und Rohstoffen mit reduziertem CO₂-Fußabdruck;
- **landwirtschaftliche Wertschöpfungskette:** Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion auf den landwirtschaftlichen Betrieben, z. B. Tierwohlinitiative, Energie- und Betriebsmanagement, Wirtschaftsdüngermanagement.

Transformationsplan zur Minderung des Klimawandels § 55, § 56

Als Unternehmen der Nahrungsmittelherstellung sind wir in einem Sektor tätig, der mit einem hohen Klimaeinfluss verbunden ist. Die Verarbeitung des Rohstoffs Milch erfordert mehrere komplexe und energieintensive Produktionsprozesse. Vor diesem Hintergrund überprüfen und konkretisieren wir unsere Klimaziele regelmäßig. Auf Basis eines fortlaufend aktualisierten Maßnahmenplans setzen wir gezielte Schritte zur Reduzierung klimarelevanter Emissionen um. In den kommenden Jahren soll dieser Maßnahmenplan schrittweise zu einem umfassenden Transformationsplan weiterentwickelt werden.

Klimarisiken (C4)

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde der Klimawandel als wesentliches Thema identifiziert.

Dabei ergeben sich für das Unternehmen insbesondere transitorische Klimarisiken, die aus politischen, regulatorischen und technologischen Veränderungen im Zuge der Klimaschutzpolitik resultieren können, etwa durch CO₂-Bepreisung, strengere gesetzliche Anforderungen, erhöhte Berichtspflichten oder notwendige Investitionen in emissionsärmere Technologien.

Darüber hinaus bestehen mögliche klimabedingte Risiken, die sich sowohl durch akute wetterbezogene Ereignisse als auch durch langfristige Veränderungen der klimatischen Rahmenbedingungen ergeben und zu steigenden Kosten für Energie, Instandhaltung und Anpassungsmaßnahmen sowie zu Beeinträchtigungen der Lieferketten führen können. Gleichzeitig werden bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie Investitionen in neue, effizientere Technologien als Chancen mit potenziell positiven finanziellen Effekten bewertet. Eine umfassende Analyse der klimabezogenen Risiken, einschließlich physischer Klimarisiken, wurde bislang noch nicht durchgeführt.

Verschmutzung
von Luft, Wasser
und Boden (B4)

Wir verfolgen das Ziel, umweltrelevante Emissionen in Luft, Wasser und Boden im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit möglichst gering zu halten. Grundlage hierfür ist die konsequente Einhaltung aller anwendbaren Umweltgesetze, behördlichen Auflagen und weiteren regulatorischen Anforderungen. Die Einhaltung wird regelmäßig im Rahmen von gesetzlichen Audits überprüft und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung weiterentwickelt.

Als IPPC-Betrieb (Integrated Pollution Prevention and Control) unterliegen wir erweiterten gesetzlichen Verpflichtungen zur Überwachung und Offenlegung umweltrelevanter Emissionen und sind zur Anwendung der besten verfügbaren Techniken (BVT) verpflichtet. Entsprechend den Vorgaben des europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters (PRTR) sowie des Emissionsregisters Oberflächengewässer (EMREG-OW) erfolgt eine transparente Berichterstattung über Emissionen in Wasser. Es bestehen keine Berichtspflichten bezüglich Emissionen in Luft und Boden.

Zur systematischen Steuerung von Umweltaspekten ist die Einführung eines Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 vorgesehen. Dieses soll die strukturierte Erfassung umweltrelevanter Auswirkungen, die Definition von Maßnahmen sowie deren regelmäßige Überprüfung unterstützen und damit die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens fördern.

Schadstoffemissionen § 32

SCHADSTOFF (Freisetzungsweg Wasser)	EMISSIONEN 2025 (kg)
TOC	254.607
Stickstoff gesamt	25.000
Phosphor gesamt	3.749
CSB	763.822
AOX	21
Chlor gesamt	35
BSB5	425.115

Biodiversität (B5)

Standorte in oder in der Nähe
eines biodiversitätssensiblen
Gebiets § 33

Biodiversität stellt für unser Unternehmen ein wesentliches Nachhaltigkeitsthema dar. Insbesondere die landwirtschaftlichen Betriebe in der vorgelagerten Wertschöpfungskette leisten einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, unter anderem durch den Schutz und die Förderung von Ökosystemleistungen.

Im Rahmen einer standortbezogenen Prüfung wurden die Unternehmensstandorte in Salzburg und Lamprechtshausen hinsichtlich ihrer Lage in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten analysiert. Die Überprüfung ergab, dass sich keiner der Standorte innerhalb oder in unmittelbarer Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets befindet. Für die Bewertung wurde der Natura-2000-Kartendienst als Referenzinstrument herangezogen.

Wasser (B6)

Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser ist Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch die kontinuierliche Optimierung von Produktions- und Reinigungsprozessen wird der Wasserverbrauch reduziert, ohne die Produktsicherheit zu beeinträchtigen.

Gesamte Wasserentnahme § 35

Wasser wird überwiegend für Produktions- und Reinigungsprozesse, Kühlung sowie weitere betriebliche Prozesse eingesetzt. Die gesamte Wasserentnahme an den Standorten betrug im Berichtsjahr 739.991 m³. Die Wasserversorgung der Standorte erfolgt über öffentliche Netze sowie über eigene Brunnen.

Die Analyse unserer Standorte auf Basis des Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute (WRI) zeigt, dass sich alle Standorte in Regionen mit geringem Wasserstress befinden.

Wasserverbrauch § 36

Als Lebensmittel verarbeitender Betrieb nutzen wir wasserintensive Prozesse, die im Berichtsjahr zu einem Wasserverbrauch von 8.960 m³ führten. Durch eine Vielzahl an Maßnahmen, insbesondere die Installation einer Water-Saving-Unit, arbeiten wir kontinuierlich daran, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Am Käseerei-standort Lamprechtshausen wird zudem Wasser aus Molke zurückgewonnen und für Spül- und Reinigungszwecke wiederverwendet.

	2025
Wasserentnahme (m³)	739.991
Wasserverbrauch (m³)	8.960
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers (m³)	50.079

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft § 37

Im Rahmen einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft verfolgen wir Maßnahmen zur Reduktion des Materialeinsatzes, zur Steigerung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen sowie zur Minimierung von Abfällen. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Verpackungen und Umverpackungen, insbesondere durch Materialreduktion, den Einsatz von mechanisch trennbaren Bechern sowie die verstärkte Verwendung von Monomaterialien mit hoher Recyclingfähigkeit. Alle eingesetzten Verpackungen werden laufend hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Recyclingfähigkeit bewertet und schrittweise an die Anforderungen der EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) angepasst.

Das Abfallmanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt, unter anderem durch verbesserte Sammelsysteme, regelmäßige Schulungen sowie die laufende Optimierung interner Prozesse. Noch genussfähige, jedoch nicht mehr verkaufsfähige Produkte werden an soziale Kooperationspartner weitergegeben, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden und soziale Initiativen zu unterstützen.

Abfallmengen und Materialdurchsatz § 38a–§ 38c

In den nachfolgenden Tabellen werden die Mengen der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle sowie der Massenfluss der wesentlichen eingesetzten Materialien dargestellt.

	ERZEUGTER ABFALL 2025 in Tonnen, davon:		
	GESAMT ERZEUGTER ABFALL	ABFALL ZUR VERWERTUNG ODER WIEDER- VERWENDUNG	ABFALL ZUR ENTSORGUNG
Nicht gefährliche Abfälle	843,63	843,63	0,00
Gefährliche Abfälle	20,73	0,64	20,09

BEDEUTENDE MATERIALSTRÖME	MATERIALDURCHSATZ 2025 in Tonnen
Milch	344.387
Weitere Produktzutaten	3.173
Verpackungen, inkl. Um- und Transportverpackungen	7.051

04 Soziale Kennzahlen



Soziale Kennzahlen

Soziale Verantwortung ist ein zentrales Anliegen unseres Unternehmens. Wir fördern faire, sichere und entwicklungsorientierte Arbeitsbedingungen, stärken die Rechte unserer Mitarbeiter/-innen und pflegen einen aktiven Dialog mit Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern sowie Betriebsräten.

Grundlage für die Bewertung, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer sozialen Verantwortung bilden zentrale soziale Kennzahlen, insbesondere zu Belegschaftsstruktur, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Vergütung, Tarifbindung, Weiterbildung sowie zur Achtung der Menschenrechte.

Belegschaft – Allgemeine Merkmale (B8)

Art der Beschäftigungs-
verhältnisse § 39a

VERTRAGSART	ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (Köpfe)
Befristeter Vertrag	0
Unbefristeter Vertrag	444
Gesamtzahl der Beschäftigten	444

Geschlecht § 39b

GESCHLECHT	ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (Köpfe)
Männlich	319
Weiblich	125
Divers	0
Keine Angabe	0
Gesamtzahl der Beschäftigten	444

Land des Arbeitsvertrags § 39c und
Mitarbeiterfluktuationsrate § 40

Alle Mitarbeiter/-innen des Unternehmens sind in Österreich beschäftigt. Die hohe Bindung der Mitarbeiter/-innen an das Unternehmen zeigt sich in einer Fluktuationsrate, die im Berichtsjahr bei 13 % lag.

Folgende unternehmensspezifischen Kennzahlen unterstreichen zusätzlich die Stabilität und das hohe Maß an langfristig aufgebautem Know-how: Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug im Berichtsjahr 7,68 Jahre, 2 Mitarbeiter/-innen sind seit 41 Jahren im Unternehmen tätig, 38 seit über 20 Jahren. Mehr als 31 % der Belegschaft weisen eine Betriebszugehörigkeit von über zehn Jahren auf.

Weitere allgemeine Angaben zur Belegschaft (C5)

Im Berichtszeitraum waren sechs Frauen und 18 Männer in Führungsfunktionen tätig. Als Führungskräfte gelten die Geschäftsführung, die Head-Ebene sowie Bereichs- und Abteilungsleitungen. Das Verhältnis von Frauen zu Männern auf Führungsebene betrug im Berichtsjahr 1 : 3 (§ 59).

Im Rahmen unseres Ziels, Gleichberechtigung und Diversität im Unternehmen sicherzustellen, sind wir unter anderem bestrebt, den Anteil von Frauen in Führungspersonen sukzessive zu erhöhen.

Ein wesentlicher Aspekt zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen ist, dass im Unternehmen ausschließlich fest angestellte Mitarbeiter/-innen (Stammpersonal) beschäftigt sind. Es werden keine selbstständig tätigen Personen eingesetzt, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 30 Leiharbeitnehmer/-innen im Unternehmen beschäftigt (§ 60).

Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit (B9)

Zur Prävention von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen werden geeignete Maßnahmen, Unterweisungen und Schulungen umgesetzt. Arbeitsunfälle werden extern evaluiert und durch Folgemaßnahmen sowie Nachunterweisungen systematisch aufgearbeitet. Im Berichtsjahr wurden 37 meldepflichtige arbeitsbedingte Unfälle verzeichnet, die Unfallquote lag bei 9,77 (§ 41a). Es gab keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen (§ 41b).

Belegschaft – Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung (B10)

Wir setzen uns für eine angemessene Entlohnung aller unserer Mitarbeiter/-innen ein. Alle Arbeiter/-innen und Angestellten der SalzburgMilch fallen unter die jeweiligen österreichischen Kollektivverträge der gewerblichen Molkereien und Käsereien. Daher sind für jeden Beschäftigten ein Mindestlohn/-gehalt sowie fixe Bestimmungen zur Anrechnung von Vordienstzeiten rechtlich vorgeschrieben (§ 42a).

Die weiteren relevanten Kennzahlen und Datenpunkte gemäß § 42b–§ 42d sowie weitere unternehmensspezifische Kennzahlen werden in der nachfolgenden Tabelle zusammenfassend dargestellt.

Die Berechnung der prozentualen Lohnlücke zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten gemäß § 42b erfolgte ohne Berücksichtigung des Alters der Beschäftigten sowie der Dauer der Betriebszugehörigkeit.

	2025
Prozentuale Lohnlücke zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten (§ 42b)	17,2 %
Prozentsatz der Beschäftigten, die durch Tarifverträge abgedeckt sind (§ 42c)	100 %
Prozentsatz der Beschäftigten, die über dem kollektivvertraglichen Mindestlohn bezahlt werden	91,5 %
Durchschnittliche Anzahl jährlicher Schulungsstunden pro Beschäftigten (§ 42d)	6,70 (Männer) 6,96 (Frauen) 6,77 (Gesamt)

Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitiken und -prozesse (C6)

Die wesentlichen Unternehmenswerte sind im unternehmensweit geltenden Verhaltenskodex festgelegt, dessen Einhaltung für alle Mitarbeiter/-innen verpflichtend ist. Der Verhaltenskodex wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert sowie auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht (§ 61a).

Der Verhaltenskodex adressiert die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung sowie Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Darüber hinaus umfasst er unter anderem Regelungen zum respektvollen Umgang miteinander und zur Arbeitnehmervertretung, zur Lehrlingsausbildung und Weiterbildung, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie Geschenken und Einladungen, zu fairem Wettbewerb und zum Kartellrecht, zur Prävention von Korruption, Betrug und Diebstahl, zur Tierwohlinitiative, zum Datenschutz sowie zur Qualitätssicherung (§ 61b).

Als interne Beschwerdekkanäle stehen die Personalabteilung, die Vorgesetzten, die Geschäftsführung sowie die Abteilung Compliance zur Verfügung. Zusätzlich können sich Mitarbeiter/-innen jederzeit an die gesetzlichen Arbeitnehmervertretungen wenden. Wir verfügen außerdem über ein Hinweisgebersystem, welches allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern zur Verfügung steht. Auch Externe, die vom österreichischen HinweisgeberInnenschutzgesetz (HSchG) umfasst sind, das heißt eine laufende oder frühere berufliche Verbindung zu unserem Unternehmen haben, können Hinweise zu den umfassten Themen abgeben (§ 61c).

Schwere negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte (C7)

Im Berichtsjahr 2025 wurden innerhalb der eigenen Belegschaft keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder sonstige relevante Sachverhalte festgestellt (§ 62a).

Darüber hinaus sind dem Unternehmen im Berichtsjahr keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher/-innen und Endnutzer/-innen bekannt geworden (§ 62c).



05 Governance- Kennzahlen

Governance-Kennzahlen

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bildet die Basis für langfristigen Erfolg. Die SalzburgMilch setzt auf klare Compliance-Strukturen, Transparenz und ethisches Verhalten.

Zentrale Grundlage hierfür sind die im Kapitel Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2) dargestellten verbindlichen Leitlinien und Verhaltenskodizes, die regelmäßig evaluiert und bei Bedarf aktualisiert werden.

Die im Kapitel Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2) beschriebenen Praktiken und geplanten Initiativen unterstreichen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Compliance-Kultur. Ergänzend zu den bereits bei den sozialen Kennzahlen dargestellten Informationen zu Menschenrechtspolitiken und Menschenrechtsprozessen (C6) sowie zu Vorfällen im Bereich der Menschenrechte (C7) werden nachfolgend weitere Kennzahlen zu Korruption und Bestechung sowie zum Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan zur kontinuierlichen Steuerung und Verbesserung herangezogen.

Verurteilungen und Bußgelder wegen Korruption und Bestechung (B11)

Kriminelle Handlungen wie Korruption und Bestechung unterliegen im Unternehmen einer strikten Null-Toleranz-Politik. Im Berichtszeitraum wurden keine Verurteilungen oder Geldbußen aufgrund von Verstößen gegen Antikorruptionsgesetze und Antibestechungsgesetze festgestellt (§ 43).

Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenzwerten (C8)

Die SalzburgMilch hat keine Tätigkeiten oder Einkünfte aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, der Herstellung, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb fossiler Brennstoffe gemäß Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999.

Ebenso ist sie nicht in der Herstellung von Chemikalien, im Bereich umstrittener Waffen sowie im Anbau oder der Produktion von Tabak tätig (§ 63a–d).

Die in der Verordnung (EU) 2020/1818, Artikel 12 Absatz 1 genannten Ausschlusskriterien treffen auf die SalzburgMilch nicht zu, sodass sie nicht von den Parisabgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen ist (§ 64).

Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan (C9)

Ergänzend zu dem unter C5 (§ 59) dargestellten Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene wird nachfolgend das Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan auf Ebene der Geschäftsführung ausgewiesen. Im Berichtsjahr 2025 betrug dieses Verhältnis 0 : 2 (§ 65).



06 Anhang



VSME-Datenpunkt-Index

B1 – Grundlagen der Berichterstattung	Seite 08
B2 – Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Seite 24
B3 – Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen	Seite 46
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	Seite 50
B5 – Biodiversität	Seite 50
B6 – Wasser	Seite 51
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Seite 51
B8 – Belegschaft – Allgemeine Merkmale	Seite 54
B9 – Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit	Seite 55
B10 – Belegschaft – Vergütung, Tarifbindung und Weiterbildung	Seite 55
B11 – Verurteilungen und Bußgelder wegen Korruption und Bestechung	Seite 58
C1 – Strategie, Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	Seite 12
C2 – Beschreibung von Praktiken, Richtlinien und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Seite 27
C3 – THG-Reduktionsziele und Klimatransformation	Seite 48
C4 – Klimarisiken	Seite 49
C5 – Weitere allgemeine Angaben zur Belegschaft	Seite 55
C6 – Weitere Angaben zur eigenen Belegschaft – Menschenrechtspolitiken und -prozesse	Seite 56
C7 – Schwere negative Vorfälle im Bereich Menschenrechte	Seite 56
C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss aus EU-Referenz-Benchmarks	Seite 58
C9 – Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan	Seite 58

Impressum

Herausgeberin

SalzburgMilch GmbH
Milchstraße 1, 5020 Salzburg
Tel. +43 (0)662 / 24 55-0
office@milch.com
milch.com
FN: 37161z

Konzept, Redaktion und Text

Matthias Greisberger
Sabine Meißnitzer
Marianne Schmid
Florian Schwap

Gestaltung

stoff agency GmbH

Fotocredits

SalzburgMilch
ultimaps.com
Kulinarium Diakoniewerk